

Festliche Einweihung des ersten Trierer Theaterneubaus vor 50 Jahren **Seiten 4/5**



Erfolgreiche Premiere für Gesundheitsforum: Demenztage mit Fachkongress und Info-Tag zu den Schwerpunkten Vorbeugung, Therapie und regionale Hilfsnetzwerke **Seite 7**



Drei Tage im Zeichen von China: Partnerstädtefest und „Illuminale“ **Seite 9**

19. Jahrgang, Nummer 39

AMTSBLATT

Dienstag, 23. September 2014

Jetzt entscheiden Sie!

Wahlaufruf von OB Jensen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



rund 85.000 Triererinnen und Trierer sind zur OB-Wahl am kommenden Sonntag und zu der eventuellen Stichwahl am 12. Oktober aufgerufen. Es liegt damit an Ihnen, darüber zu entscheiden, wer meine Nachfolge antritt und ab April kommenden Jahres die Geschicke unserer schönen Stadt an der Spitze von Rat und Verwaltung lenken wird.

Ich kenne die Vorbehalte, die viele von Ihnen veranlassen, nicht wählen zu gehen und damit das demokratische Grundrecht der freien und geheimen Wahl, das Millionen von Menschen weltweit vorenthalten wird, verfallen lassen. Es stimmt: Es werden Fehler gemacht und vieles muss verbessert werden. Doch es sollte und darf auch nicht vergessen werden, was gemeinsam alles erreicht wurde, auch mit Ihrem Einsatz!

An der Fortentwicklung unserer Stadt und der Verbesserung unserer Lebensverhältnisse muss weiter gearbeitet werden. Ohne eine breite Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger kann dies allerdings nicht gelingen. Ein Baustein hierfür ist Ihre Wahlbeteiligung. Mit der anstehenden Oberbürgermeisterwahl werden wichtige Weichen für die Zukunftsgestaltung Triers gestellt.

Ihre Beteiligung an der OB-Wahl ist auch deshalb so wichtig, da die neue Oberbürgermeisterin oder der neue Oberbürgermeister eine möglichst starke Legitimation durch die Bürgerschaft benötigt, um sich in Gesprächen und Verhandlungen in Mainz oder Berlin für die Belange unserer Stadt glaubwürdig behaupten zu können.

Bei allem Verständnis für so manche Vorbehalte: Es gibt viel mehr Gründe, selbst wählen zu gehen, als andere über sich entscheiden zu lassen. Eine hohe Wahlbeteiligung kommt der neuen Stadtspitze und damit unserer Stadt Trier zugute. Entscheiden Sie mit!

Ihr

Klaus Jensen
Oberbürgermeister

Am nächsten Sonntag, 28. September wählen die Triererinnen und Trierer einen neuen Oberbürgermeister. Die rund 85.000 Wahlberechtigten können sich zwischen drei Bewerbern entscheiden: Die 52-jährige parteilose PR-Unternehmerin Hiltrud Zock geht für die CDU ins Rennen, der 54-jährige Jurist Wolfram Leibe für die SPD und der 52-jährige Arzt Dr. Fred Konrad für Bündnis 90/Grüne.

Erreicht keiner der drei Bewerber am 28. September die absolute Mehrheit, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Erstplatzierten am 12. Oktober statt. Der für acht Jahre neu zu wählende Oberbürgermeister löst am 1. April 2015 den jetzigen Amtsinhaber Klaus Jensen (SPD, 62) ab. Er hatte sich im September 2006 im ersten Wahlgang mit 66,9 Prozent gegen CDU-Bewerber Ulrich Holkenbrink durchgesetzt. Nächsten Sonntag geht zum zweiten Mal in Trier eine Frau ins Rennen. Bei der ersten Direktwahl 1998 hatte Barbara Amelung (SPD) gegen den Amtsinhaber Helmut Schröder (CDU) den Kürzeren gezogen.

Die Trierer entscheiden am Sonntag über den neunten Nachkriegs-OB ihrer Stadt. Vor Jensen hatten die Christdemokraten Helmut Schröder (1989 bis 2006) Felix Zimmermann (1980-

1989), Dr. Carl-Ludwig Wagner (1976-1979), Josef Harnisch (1964-1976), Dr. Heinrich Raskin (1949-1963) sowie Heinrich Kemper (1946-1949) das Amt inne. Friedrich Breitbach (1945-1946) wurde von den Alliierten als erster Nachkriegs-OB eingesetzt. Durch die 1996 eingeführte und zwei Jahre später erstmals praktizierte „Urwahl“ wurde vor allem die Beteiligungsmöglichkeit der Bürger erweitert, aber auch die Position des Oberbürgermeisters als Chef der Verwaltung, Vorsitzender des Rates und Repräsentant der Stadt nach außen gestärkt.

Die Wahllokale sind am Sonntag jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Um

eine ordnungsgemäße Abwicklung der Stimmabgabe sicherzustellen und ab 18 Uhr die Ergebnisse zu ermitteln, sind rund 500 Wahlhelfer im Einsatz.

Ausweis nicht vergessen

Zur Stimmabgabe müssen Wahlberechtigte die Benachrichtigung sowie einen gültigen Ausweis oder Reisepass mitbringen. Das jeweilige Wahllokal ist auf dem Benachrichtigungsbrief angegeben. Ist er, aus welchem Grund auch immer, nicht mehr auffindbar, können Wahlberechtigte unter Vorlage ihres Ausweises dennoch in ihrem zuständigen Wahllokal die Stimme abgeben, sofern sie im Wäh-

Trier hat die Wahl

Entscheidung über künftigen OB gilt als Weichenstellung bis 2023

Amtskette. Exakt 835 Gramm wiegt die goldene Kette, welche der Oberbürgermeister zu besonders festlichen Anlässen trägt. Wer sie sich künftig umhängen darf, entscheiden die Wähler am Sonntag. Foto: PA



lervverzeichnis eingetragen sind. OB Jensen appelliert in einem Aufruf (Text links) an die Trierer, von ihrem Grundrecht der freien und geheimen Wahl Gebrauch zu machen.

Aktuelle Ergebnisse im Internet

Sollten Wahlberechtigte am 28. September verhindert sein, ist Briefwahl möglich. Einen Antrag dafür stellen bislang rund 8900 Wählerinnen und Wähler. Der Briefwahlantrag muss bis spätestens 26. September, 18 Uhr, beim Wahlbüro im Großen Rathausaal, Am Augustinerhof, eingegangen sein. Er kann auch online gestellt werden. Das Formular steht unter www.trier.de/wahlen im Internet. Auf der städtischen Homepage werden am 28. September ab 18 Uhr die Ergebnisse der Auszählung in den Stimmbezirken und voraussichtlich ab 20 Uhr das vorläufige Endergebnis veröffentlicht. Über die endgültige Bestätigung des Resultats entscheidet der Wahlausschuss am 30. September, 16.30 Uhr, Trier-Zimmer im Rathaus.

Weitere Informationen auf Seite 3

Planungssicherheit für vier Jahre

Mainz fördert Soziale Stadt und Stadtumbau mit 16 Millionen Euro

Das Programm Soziale Stadt in den Stadtteilen Ehrang, Trier-Nord und Trier-West kann in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Mit dieser Botschaft war Günter Kern, Staatssekretär im Mainzer Innenministerium, am Montag nach Trier gekommen. Bei

einem Ortstermin im Bürgerhaus Ehrang überreichte er für die Jahre 2014 bis 2017 einen Grundlagenbescheid in Höhe von 16 Millionen Euro an Oberbürgermeister Klaus Jensen. Dass die Landesregierung Zuschüsse für ein ganzes Maßnahmenbündel mit mehr-

jähriger Laufzeit bewilligt, ist ein Novum. „Wir haben damit ein Höchstmaß an Planungssicherheit. Das ist für die drei Stadtteile Gold wert“, freute sich Jensen.

In Ehrang besichtigten Kern und Jensen anschließend drei aktuelle Projekte der Sozialen Stadt: In Nachbarschaft des Bürgerhauses werden 2015 die neue Kita St. Peter mit 110 Plätzen und eine Tagespflegeeinrichtung des Club Aktiv mit bis zu 20 Plätzen für Senioren eröffnet. Mit diesen beiden Einrichtungen wird die soziale Infrastruktur im Ortskern weiter gestärkt. Weiter ging es zur Baustelle der neuen Umgehungsstraße, die das Stadtteilzentrum ab 2016 vom Durchgangsverkehr entlasten soll. Insgesamt fließen bis 2017 4,2 Millionen Euro nach Ehrang. 7,5 Millionen Euro stehen für die weitere Sanierung des Gneisenauberrings in Trier-West zur Verfügung, für die Soziale Stadt Trier Nord 1,2 Millionen und für die erste Tranche des Programms Stadtumbau Trier-West fünf Millionen Euro. Das Quartiersmanagement in den drei Stadtteilen kann damit fortgesetzt werden.



Vor Ort. Andreas Willkomm und Eric Krischel, Mitarbeiter des Tiefbauamts (Mitte, v. l.), informieren Staatssekretär Günter Kern (r.) und OB Klaus Jensen (l.) über den Baufortschritt bei der Umgehungsstraße. Foto: PA

Förderantrag für die Römerbrücke

Das Rathaus hat für die Aufwertung der Römerbrücke bei der Bundesregierung Fördergelder in Höhe von maximal 14,1 Millionen Euro aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beantragt. Grundlage des Antrags ist der Gestaltungswettbewerb zur Römerbrücke des Jahres 2012: Der Siegerentwurf des Planungsbüros Lohrer-Hochrhein könnte im Fall der Bewilligung in einem ersten Abschnitt umgesetzt werden. Zugleich sollen Schäden an der Bausubstanz der Brücke beseitigt werden.

Als ältestes Brückenbauwerk nördlich der Alpen erfüllt die Römerbrücke aus Sicht der Stadt alle Voraussetzungen für eine Aufnahme in das 2014 mit einem jährlichen Volumen von 50 Millionen Euro neu aufgelegte Programm. Bestandteil des Förderantrags sind neben der denkmalrechtlich gerechten Sicherung der Bausubstanz folgende Punkte aus dem Wettbewerbentwurf: die Herstellung neuer Oberflächen, ein neues Beleuchtungskonzept und die Umgestaltung des östlichen Brückenkopfs mit verbesserten Zugängen für Fußgänger, einem Café und einem touristischen Informationssystem.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers



Am kommenden Sonntag,
28. September, ist Oberbürgermeisterwahl.
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.
Gehen Sie wählen!



RaZ-Vermerk

Alte, junge, kreative Stadt

In Trier erinnern viele kulturhistorisch bedeutende Bauten seit der römischen Antike an die lange, große, wechselvolle Geschichte der Stadt. Das heutige Trier ist aber nicht nur die älteste, sondern demographisch betrachtet mit über 35.000 jungen Menschen, Kindern und Schülern, Auszubildenden und Studierenden, die über ein Drittel der Bevölkerung stellen (35 Prozent), auch eine der jüngsten Städte Deutschlands. Das alte und das junge Trier, hier die geschichtsträchtige römische und mittelalterliche Stadt mit ehrwürdigen Bauten und Jahrhunderte währenden Traditionen, dort die junge, quirlige Universitäts- und Hochschulstadt in stetiger Aufbruchsstimmung, bilden dabei keineswegs einen Gegensatz. Die Stadt weiß mit ihren Ressourcen „Geschichte“ und „Jugend“ umzugehen.

Aktuellstes Beispiel: Der Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier hat beim bundesweiten Wettbewerb „Die lebendigste Erinnerungsstadt“ eine der sechs begehrtesten Auszeichnungen gewonnen. Die jungen (und älteren) Kreativen vom Irminenfreihof und Paulusplatz haben über verschiedenste Projekte unter dem Leitmotiv „Wege zur kreativen Stadt“ auf zeitgemäße Art Orte und Geschichte(n) wieder lebendig werden lassen und mit künstlerischen Mitteln eine nachhaltige Erinnerungskultur geschaffen. Dabei wirken diese Beiträge keineswegs rückwärtsgewandt und altbacken, sie können ein Weg sein, Triers Image als älteste Stadt Deutschlands kreativ in die Zukunft zu richten. *frü*

Diese Drei wollen ins Rathaus

Fast gleichalt – unterschiedliche Werdegänge – die Lebensläufe der OB-Kandidaten im Schnellvergleich

Hiltrud Zock



Partei: parteilos, nominiert von der CDU
Persönliches: Geboren 1962 in Trier-Ehrang, verheiratet, ein Sohn
Beruf: PR-Unternehmerin
Wichtige Stationen:
 1985 bis 1986: Volontariat zur Kauffrau für Marketing und Kommunikation
 1986: Gründung eines Presse- und Redaktionsbüros
 1992: Erweiterung zur PR Agentur Zock +Partner
 1998: Gründung der „Agenturhaus, Gesellschaft für Marketing und Kommunikation GmbH“ (Geschäftsführende Inhaberin)
 Bis heute: Aktiv im Stadtmarketing (zum Beispiel Elephant Parade Trier-Luxemburg, Kulturstiftung der Stadt Trier, Trier spielt) und Regionalmarketing (zum Beispiel PR-Arbeit für Initiative Region Trier, Leiterin des Forums Kulturgenussregion Trier).

Wolfram Leibe



Partei: SPD
Persönliches: Geboren 1960 in Grißheim (Baden-Württemberg), verheiratet, eine Tochter
Beruf: Jurist
Wichtige Stationen:
 1991: Abschluss des Jurastudiums mit zweitem Staatsexamen (Volljurist), Referendariat in Freiburg
 1992 bis 2002: Tätigkeiten beim Landesarbeitsamt Baden-Württemberg (unter anderem Referatsleiter in verschiedenen Verwaltungsbereichen).
 2002 bis 2012: Verschiedene Tätigkeiten bei der Agentur für Arbeit (unter anderem Geschäftsführer der Agenturen für Arbeit in Pirmasens, Freiburg und Trier)
 Seit 2013: Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit in Stuttgart.

Dr. Fred Konrad



Partei: Bündnis 90/Die Grünen
Persönliches: Geboren 1961 in Trier, drei Kinder, seit 14 Jahren in fester Partnerschaft lebend
Beruf: Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
Wichtige Stationen:
 1989: Abschluss des Medizinstudiums
 1990 bis 1996: Facharztweiterbildung an der Uniklinik Homburg/Saar
 2000 bis 2001: Landesvorstandssprecher Bündnis 90/Die Grünen Rheinland-Pfalz
 Seit 2004: Niedergelassener Kinder- und Jugendarzt in Kusel
 2006 bis 2011: Mitglied des Landesparteiirates
 2009: Direktkandidatur für Bundestagswahl
 Seit 2011: Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags (u. a. Vorsitzender des Ausschusses für Integration, Familie, Kinder und Jugend sowie Mitglied im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie).

Mitmachen um mitzubestimmen

OB Klaus Jensen läutet den fünften Bürgerhaushalt ein

Start frei für die fünfte Auflage des bewährten Mitmachangebots für die Trierer Bürgerinnen und Bürger. Die Online-Phase des Bürgerhaushalts auf der Beteiligungsplattform www.trier-mitgestalten.de ist angelaufen. Bis zum 8. Oktober können die Bürger ihre Vorschläge zu den Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Doppelhaushalt der Jahre 2015/16 einbringen. Bis zum 15. Oktober bleibt Zeit, die Vorschläge anderer

Nutzer zu kommentieren und zu bewerten.

Ideen werden Stadtrat vorgelegt

„Bürgerbeteiligung wird großgeschrieben in Trier und darauf bin ich auch stolz. Es macht mich froh, den fünften Bürgerhaushalt einläuten zu können“, machte OB Klaus Jensen bei einer Pressekonferenz im Rathaus deutlich. Die 30 am besten bewerteten Ideen werden dem Stadtrat

zur Entscheidung vorgelegt. Von den 34 Maßnahmen, die für den aktuellen Haushalt im Rat beraten wurden, seien 16 bereits umgesetzt, informierte Jensen. Doch auch die Vorschläge, die es nicht in den Stadtrat schaffen würden, hätten eine Chance, von der Politik aufgegriffen zu werden, versicherte Jensen: „Die wandern nicht in den Papierkorb.“ Vorschläge, die ausschließlich einen Ortsteil betreffen, werden den entsprechenden Ortsbeiräten zur Prüfung weitergeleitet.

Verkehr ist Top-Thema

Der OB lobte den enormen Nutzen des Instruments für Rat und Verwaltung. Die Vergantheit habe gezeigt, dass viele Themen erst durch ihre Diskussion auf der Plattform den entscheidenden Impuls zur Umsetzung erfahren hätten. Als Beispiele nannte er das Urban Gardening in Gemeinschaftsgärten im Stadtgebiet oder Verbesserungen für Radfahrer wie das Aufstellen von 800 zusätzlichen Bügeln und die veränderte Verkehrsführung zur Querung der Innenstadt. Der mit Abstand größte Teil der Vorschläge beziehe sich auf das Thema Verkehr, informierte der Koordinator für Bürgerbeteiligung, Toni Loosen-Bach. Wie bereits in den Jahren zuvor, können Bürger ohne Internetzugang ihre Vorschläge bei Toni Loosen-Bach, Rathaus Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier, einreichen.

Weitere Helfer für eventuelle Stichwahl gesucht

Letzte Vorbereitungen zur OB-Wahl

Im städtischen Wahlbüro am Augustinerhof gehen die Vorbereitungen für die OB-Wahl in die heiße Phase. Eine wichtige Aufgabe ist die Schulung und Betreuung der Wahlhelfer. Für eine eventuelle Stichwahl am 12. Oktober werden immer noch Freiwillige gesucht, aber auch für die Wahl des Beirats für Migration und Integration am 23. November. Interessenten melden sich bei Ursula Kirchartz, Telefon: 0651/718-3153. Sie ist auch die zuständige Ansprechpartnerin, wenn ein Helfer kurz vor der Wahl krankheitsbedingt ausfällt und kurzfristig ein Ersatz besorgt werden muss.

Öffentliche Auszählung

Das Wahlbüro ist außerdem zuständig für die Auswahl und die Ausstattung der 72 Wahllokale im Stadtgebiet. Sie sind jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Auszählung der Stimmen findet öffentlich statt. Eine Übersicht zu den barrierefrei zugänglichen Wahllokalen steht im Internet: www.trier.de/wahl

len. An den Gebäuden, in denen die Stimmabgabe stattfindet, sind jeweils orange Hinweisschilder angebracht sowie Wegweiser. In manchen Gebäuden, darunter viele Schulen, sind mehrere Wahllokale untergebracht. Im Vergleich mit der Kommunalwahl gab es in sieben Stimmbezirken einen Wechsel der Wahllokale:

- **1011:** Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports (vorher Alten- und Pflegeheim Hildegard von Bingen).
- **1051/1052:** Pfarrzentrum St. Matthias (vorher Matthias-Grundschule).
- **1054:** Katholische integrative Kindertagesstätte St. Matthias (vorher Schammatdorf-Zentrum).
- **2021:** Katholisches Familienbildungszentrum Remise (vorher Grundschule Quint).
- **4021:** Clubhaus des Polzeisportvereins Trier 1926 e.V. (vorher Seminarraum WIP).
- **4061:** Salon Faldey (vorher Kulturscheune Filsch).

OB-Sprechstunde am 1. Oktober

Oberbürgermeister Klaus Jensen lädt für Mittwoch, 1. Oktober, nachmittags zu seiner nächsten Bürgersprechstunde im Rathaus ein. Eine Teilnahme ist nur möglich nach telefonischer Anmeldung: 0651/718-1013.

Forschungsprojekt zur E-Mobilität

Die Stadtwerke stellen in der nächsten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses am Dienstag, 30. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, das bundesweite Forschungsprojekt „E-Connect“ zur Elektromobilität vor.



Mitmachen. Auf www.trier-mitgestalten.de können die Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge für den Doppelhaushalt 2015/16 einbringen. Foto: PA

„Ein Haus der Besinnung,

Es war ein gesellschaftliches Ereignis, wie es die Stadt in der kargen Nachkriegszeit bis dahin nicht erlebt hatte: Mit der feierlichen Einweihung des neuen Stadttheaters am Augustinerhof vor 50 Jahren, am Sonntag, 27. September 1964, wurde ein neues Kapitel in der langen Geschichte des Trierer Theaterlebens aufgeschlagen.

Redner und Berichterstatter überboten sich mit euphorischen Formulierungen, um der historischen Bedeutung dieses lang herbeigesehnten Tages gerecht zu werden. Zum ersten Mal in ihrer langen Geschichte hatte die Stadt mit finanzieller Hilfe des Landes ein eigenes Theatergebäude errichtet und damit neben einer attraktiven städtebaulichen Dominante ein kulturelles Zentrum erhalten.

Die gelungene Konzeption des neuen Hauses gefiel außen und innen. Zwar sei der neue Musentempel „äußerlich kein Prachtbau“, doch strahle der durch eine immense Kraftanstrengung von Stadtrat, Bürgerschaft und Architekten gemeinsam errichtete Neubau „in der Sublimierung seiner Gestaltung gleichwohl eine festliche Atmosphäre aus“, schrieb Peter Buttstedt vorab im Trierischen Volksfreund. Kaum einer sprach davon, dass nur der erste Bauabschnitt vollendet worden war. „Alle Einrichtungen fügen sich zusammen wie eine gute Komposition“, rühmte der TV.

Beim morgendlichen Festakt hatte Oberbürgermeister Josef Harnisch vor zahlreichen Ehrengästen von einem „hochbedeutsamen Augenblick für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Stadt“ gesprochen, ging ausführlich auf die materiellen und immateriellen Zerstörungen des zurückliegenden Krieges ein und erwähnte in seinen Dankesworten nur am Rande die vielen Hürden, die bis zur Fertigstellung des neuen Hauses überwunden werden mussten. „Möge das Theater ein Haus der Besinnung, der Erbauung und der Freude sein“, umschrieb Harnisch die geistige Dimension des neuen kulturellen Mittelpunkts der Moselmetropole. Ministerpräsident Peter Altmeier gratulierte zum „respektablen Bauwerk“, das alle mit „Genugtuung und Freude“ erfüllen solle. Zur abendlichen „Fide-



Spalier. Bei der Auffahrt zum Festakt bildeten viele Zuschauer ein Spalier am neuen Stadttheater. Der stattliche, architektonisch klar und markant gegliederte Neubau fand große Zustimmung. Noch fehlt die kupferne Verkleidung des

lio“-Premiere herrschte noch einmal „eine lebendige, erwartungsfrohe Spannung bei den festlich gekleideten Gästen“, so der TV. Den an ein Dankgebet erinnernden Schlussgesang der Oper „Oh Gott! welch‘ ein Augenblick“ werden die Premieren Gäste wohl alle mitempfunden haben. Seither sind rund 6,1 Millionen Gäste

ins längst marode gewordene Haus am Augustinerhof gekommen. Doch die Besucherrekorde von einst (1965/66: über 153.000) können trotz eines erweiterten Angebots schon lange nicht mehr erreicht werden. Heute zaubern 210 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein breitgefächertes Programm auf die

Bühnenhausturms. Auch die Außenanlagen, durch die großen Fenster gut zu sehen, sind noch nicht angelegt. Zur Feier des Tages wurde geflaggt.

Fotos: Stadtarchiv

Bühnenbretter, die bekanntlich die Welt bedeuten. Die Kosten betragen 15,2 Millionen Euro, wovon das Land 5,6 Millionen übernimmt. Die Stadt zahlt 7,2 Millionen, der Rest muss eingespielt werden. Es gibt nur wenige Theater in Deutschland, die mit einem solchen Sparbudget auskommen müssen. Trier will, trotz un-

günstiger Rahmenbedingungen, sein Dreisparten-Haus bewahren. Über die Form wird der Rat in einem Grundsatzbeschluss demnächst entscheiden und damit ein neues Kapitel in der langen Theatergeschichte der Stadt aufschlagen.

Hans-Günther Lanfer



Wertvoller Schlüssel. Intendant Dr. Rudolf Meyer, laut OB Harnisch ein „Theatermann aus Leidenschaft und Berufung“, mit dem symbolischen Schlüssel für das neue Haus.



Glanzvoller Rahmen. Festlich gekleidet erscheint im Foyer am Abend zur „Fidelio“-Premiere die politische Prominenz, unter anderem mit Ministerpräsident Peter Altmeier (3.v.l.) mit Gattin Gretel (links) sowie Trier's OB Josef Harnisch und Gattin Adelheid.



der Erbauung und der Freude“



5,5 Millionen Mark für das neue Theater

5,5 Millionen Mark kostete der erste Bauabschnitt des im September 1964 eingeweihten neuen Theaters am Augustinerhof. Ein geplanter zweiter Bauabschnitt wurde bis heute nicht umgesetzt. Der erste Spatenstich erfolgte im Juli 1961. Vorausgegangen waren gut zwei Jahre turbulenter Planungen, in deren Verlauf der Wunschstandort am Palastgarten aufgegeben werden musste.

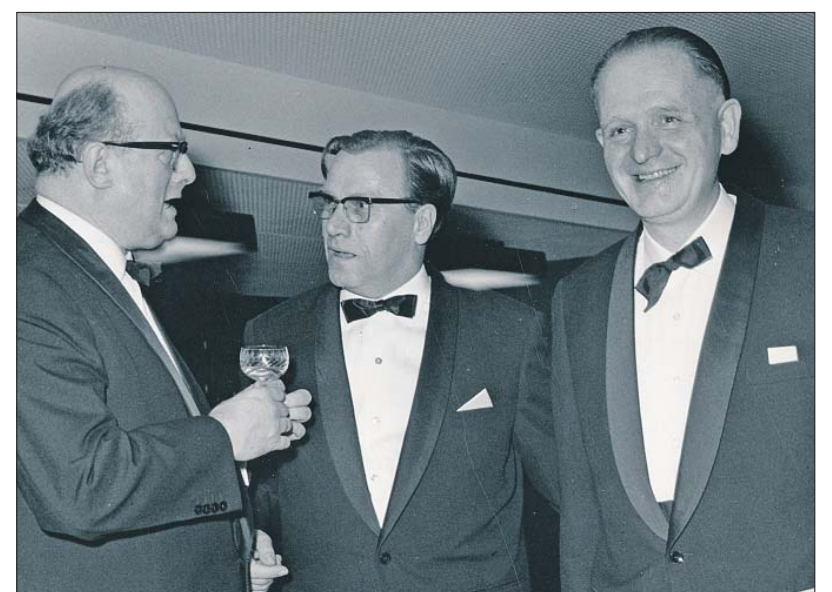
Der Stadtrat hatte nach einer auch in der Öffentlichkeit intensiv geführten Debatte schon im Januar 1959 in großer Einmütigkeit einen Theaterneubau beschlossen, nachdem das alte Gebäude am Viehmarkt im Krieg zerstört worden war und die heute nicht mehr bestehenden Behelfsspielstätten im Trevisis-Saalbau (1945 bis 1952) und „Bischof-Korum-Haus“ an der Rindertanzstraße (ab 1952) ausgedient hatten. 56 Entwürfe gingen auf den bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb ein, den die Architekten Professor Gerhard Graubner (Hannover) und Hans Schneider (Trier) gewannen. Deren Konzept sollte als kulturelles Zentrum im Bereich der Kaiserthermen neben der neuen Stadtbibliothek an der Weberbach umgesetzt werden. Doch nach lauten Protesten der Archäologen und heftigen Diskussionen über das Vermächtnis des römischen Erbes legte die Stadt den Standort ad acta. Schließlich bot das Grundstück am Augustinerhof am ehesten die Möglichkeit, den ursprünglichen Plan spiegelbildlich und ohne nennenswerten Mehraufwand an Zeit und Geld zu realisieren. Die Idee, an dieser Stelle ein neues Rathaus zu errichten, war damit erledigt.

Festliche Funktionalität. Über die polygone (vieleckige) Form des 622 Plätze umfassenden Zuschauerraums gab es durchaus unterschiedliche Meinungen. Seine Funktionalität sollte mit den ursprünglichen markanten Glasleuchten, der früheren gelben Bestuhlung und den hellen plastischen Deckenelementen im Gegensatz zur dunklen Wandtäfelung einen festlichen Charakter erfahren. Beim

morgentlichen Festakt anlässlich der Eröffnung (Bild) wurde laut Trierischem Volksfreund (28. September 1964) den zahlreichen Ehrengästen aus dem In- und Ausland mit Rezitationen, Reden und musikalischen Beiträgen in „festlicher Stimmung“ ein „geziemend angepasstes“ und „würdiges Programm“ geboten, das einen „tiefen Eindruck“ bei den Eingeladenen hinterließ.



Große Momente. Ein Schutzmann und zahlreiche Neugierige verfolgen die Anfahrt der Ehrengäste zum morgentlichen Festakt. Im klassischen Stresemann und mit Amtskette kommt Oberbürgermeister Josef Harnisch, erst seit wenigen Monaten im Amt (Februar 1964), begleitet von seiner Frau Adelheid (Foto oben). Am Abend feiert als erstes Werk im neuen Haus Beethovens einzige Oper „Fidelio“ in der Inszenierung von Rudolf Meyer unter der musikalischen Leitung von Rolf Reinhardt Premiere (Foto oben rechts: Szene aus dem ersten Akt). Beim Pausengespräch zeigen sich Intendant Dr. Rudolf Meyer, OB Josef Harnisch und Triers Kulturdezernent Dr. Emil Zenz (v.l.n.r.) über die gelungene Eröffnung und erfolgreiche Premiere erleichtert.



Standesamt

Vom 11. bis 17. September wurden beim Standesamt 46 Geburten, davon 18 aus Trier, 19 Eheschließungen und 27 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Hannelore Brigitte Rosemarie Becker, geborene Eberhard, Mühlenweg 4, 54294 Trier, und Uwe Grunwald, Unterm Pulsberg 1b, 54294 Trier, am 11. September.
Eike Jana Teubner und Michael Beschoner, Saarstraße 58, 54290 Trier, am 12. September.

Barbara Kretzschmar und André Philipp Zeltinger, Treinenfeld 4, 54296 Trier, am 13. September.

Geburten

Tom Michael Steinebach, geboren am 10. September; Eltern: Maïke Steinebach und Michael Bock, Burgstraße 1, 54518 Sehlern.
Yulian Mittelbach, geboren am 11. September; Eltern: Daniela Ernestine Mittelbach, geborene Krämer, und Boris Mittelbach, Lückenburger Straße 19, 54424 Thalfang.
Maria Johanna Streiß, geboren am 14. September; Eltern: Claudia Streiß geborene Blum, und Ronny Streiß, Wasserbilliger Straße 51, 54294 Trier.

Weitere Details zum neuen Carsharing

Zu einer Informationsveranstaltung über das gemeinsam im August gestartete Carsharing-Projekt laden die Stadtwerke und die Firma Stadtmobil Trier für Mittwoch, 24. September, 19 Uhr, in den Tagungsraum im SWT-Gebäude, Ostallee 7-13, ein. Das innovative Mobilitätskonzept ermöglicht die spontane und flexible Nutzung eines Pkws, ohne selbst ein Auto zu besitzen. Anmeldung per E-Mail (carsharing@swt.de) oder telefonisch bei Nina Traut: 0651/717-2251.

Sprachkurse und Nordic Walking

Das Seniorenbüro bietet wieder Anfängersprachkurse im Turm Jerusalem an: Französisch am Montag, 29. September, Englisch am Freitag, 10. Oktober. Fortgeschrittene können ab Montag, 29. September, ihre Grammatikkenntnisse und ihren Wortschatz in Englisch und Französisch auffrischen. Eine Schnupperstunde ist möglich. Zudem beginnt am Mittwoch, 1. Oktober, 10 Uhr, ein Nordic-Walkinggrundkurs am Mattheiser Weiher. Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro: 0651/75566.

Info-Runden zu Jugendförderplan

Vor dem Stadtratsbeschluss über den Kinder- und Jugendförderplan 2014 bis 2017 sind Info-Veranstaltungen in den Stadtteilen geplant. Die erste für West-Pallien, Euren und Zewen beginnt am heutigen Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr, Dechant-Engelhaus, Eurer Straße. Weitere folgen am Mittwoch, 24., 19 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße (für Ruwer-Eitelsbach, Kürenz und Heiligkreuz), am Donnerstag, 25. September, 19 Uhr, im Bürgerhaus Ehrang (Niederstraße) für diesen Stadtteil sowie für Pfalzel und Biewer und am Dienstag, 30. September, 19 Uhr, in der Aula der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft (Irminenfreihof). Diese zentrale Info-Runde ist gedacht für die Stadtteile Mitte-Gartenfeld, Süd, Olewig, Tarforst, Filsch, Irsch, Kernscheid, Feyen-Weismark und Mariahof. Die Veranstaltung für Trier-Nord wird kombiniert mit der nächsten Sitzung des Ortsbeirats am Mittwoch, 24. September, 20 Uhr, in der Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende (Dasbachstraße). Der Kinder- und Jugendförderplan enthält neben einer Bestandsaufnahme Weichenstellungen zu künftigen Schwerpunktsetzungen sowie zur Förderung der freien Träger in diesem Bereich.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinsame Sitzung des Dezernatsausschusses II und Schulträgerausschusses

Der Dezernatsausschuss II und der Schulträgerausschuss treten zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 25.09.2014 von 17:00 bis 18:00 Uhr, in der Volkshochschule Trier, Raum 5, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- Bericht über den aktuellen Stand nach Schließung der Sporthalle am Mäusheckerweg
 - Verschiedenes
- Trier, 16.09.2014 Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 25.09.2014 um 18:00 Uhr, in der Volkshochschule Trier, Raum 5, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
 - 1.1. Vorstellung von Herrn Rudolf Fries als neuer Amtsleiter des Bildungs- und Medienzentrums und Vorstellung der neuen Organisationsstruktur
 - 1.2. Bericht über die Petitionen zum Kinderspielplatz in der Balthasar-Neumann-Straße und an der Karl-Berg-Musikschule
 - 1.3. Trierer Ergebnisse am Landesmodell „Verbesserungen in der Hilfe zur Pflege und der Hilfe für Menschen mit Behinderungen“
 - 1.4. Sonstige Berichte und Mitteilungen
 - Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
 - Verschiedenes
 - Nichtöffentlicher Teil:
 4. Berichte und Mitteilungen
 5. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017
 6. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier – Beschluss des Konzepts
 7. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung der Stadtbibliothek an der Weberbach
 8. Zuschuss zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maternus
 9. Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kinderkrippe nestwärme gGmbH Einrichtung einer weiteren Krippengruppe
 - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
 - Verschiedenes
- Trier, 15. 09.2014 Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 30. September 2014, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Vorstellung des Projektes „E-Connect“ durch die Stadtwerke Trier
- Antrag der CDU-Stadtratsfraktion: Einrichtung einer Tempo 30 Zone im Stadtteil Trier-Mariahof

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
 - Information über wichtige Projekte
 - Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
 - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
 - Benennung des Fußwegs zwischen Bitburger Straße und der Hochschule Trier
 - Benennung von Straßen im Baugebiet BW 61-1
 - „Eurener Straße, Im Speyer, Über Brücken“
 - Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße/Gervasiusstraße“ – Satzungsbeschluss
 - Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
 - Beantwortung von Anfragen
- Trier, 18. September 2014 Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 24.09.2014, 20:00 Uhr, in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende, Haus Nr. 4, Dasbachstraße 19. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschrift vom 15.07.2014; 3. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier – Beschluss des Konzepts; 4. Ortsteilbudget; 4.1. Antrag auf Bezuschussung der Neubeschilderung des Stadtteilzentrums Trier-Nord; 4.2. Antrag auf Bezuschussung zur notwendigen Erneuerung von PC-Ausstattungen in der Medienwerkstatt sowie zur Vervollständigung eines Beratungsraumes in der Familienberatungsstelle; 5. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 6. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV/Namensgebung der Haltepunkte; 7. Verschiedenes. Trier, 11.09.2014 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.09.2014, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 2. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 3. Zuschuss zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maternus; 4. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 5. Ortsteilbudget; 5.1. Zuschuss VfL – Trainer/Gäste Bank; 5.2. Zuschuss Lautsprecheranlage Pfarrkirche Heiligkreuz; 6. Bürgerhaushalt 2015/2016; 7. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV/Namensgebung der Haltepunkte; 8. Zweite stellvertretende Ortsvorsteherin/Zweite stellvertretender Ortsvorsteher (Diskussion und Beratung); 9. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 10. Verschiedenes. Trier, 16.09.2014 gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.09.2014, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. (**Hinweis:** Vor der Ortsbeiratssitzung findet um 19:00 Uhr im Bürger- und Vereinshaus Ehrang eine Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte Trier-Ehrang/Quint, Trier-Pfalzel und Trier-Biewer zum Thema „Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017“ statt.) (**Hinweis:** Vor der Ortsbeiratssitzung, in der Zeit von 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr, findet im Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, eine Bürgerinformation zur Baumaßnahme B 422 statt.) **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Information über die Baumaßnahme B 422; 4. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier – Beschluss des Konzepts; 5. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 6. Vorstellung des Quartiersmanagement durch Frau Vera Endres; 7. Bebauungsplan BE 8A „Schwarzer Weg – Velterstraße“ 2. Änderung – Satzungsbeschluss; 8. Regionalbahnkonzept Trier / Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV – Namensgebung der Haltepunkte; 9. Ortsteilbudget 2015-2016; 10. Verschiedenes. Trier, 19.09.2014 gez. Thiebaut Puel, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 30.09.2014, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, 2. Ortsteilbudget 2015/2016; 3. Neugestaltung Platz gegenüber der Sparkasse; 4. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 5. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV/Namensgebung der Haltepunkte; 6. Einwohnerfragestunde; 7. Verschiedenes. Trier, 10.09.2014 gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, den 07.10.2014, um 17:00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil der Sitzung:

- Wahl eines Ratsmitgliedes als Vorsitzende/r des Rechnungsprüfungsausschusses
- Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:

- Verschiedenes
 - Termin für die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
- Trier, 23.09.2014 Der Oberbürgermeister

Widmung von Verkehrsflächen „BP 10“ Trier-Pfalzel

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die im Baugebiet gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes BP 10 erstmalig hergestellten und nachfolgend beschriebenen Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die Widmung erfasst:

- Die Gregor-von-Pfalzel-Straße in nördlicher Richtung abweigend von der Straße „Mäusheckerweg“ gegenüber Hausgrundstück Nr. 24 bis zur Einmündung in die Straße „Büschweg“ gegenüberliegend Hausgrundstück Nr. 32.
- Die Johann-von-Metzenhausen-Straße in nördlicher Richtung gegenüber der „Johann-Wagner-Straße“ abweigend von der Straße „Mäusheckerweg“ bis zur Einmündung in die Straße „Gregor-von-Pfalzel-Straße“ gegenüberliegend Hausgrundstück Nr. 9.
- Die Johann-Wagner-Straße in südlicher Richtung abweigend, als Verlängerung der „Johann-von-Metzenhausen-Straße“ und endend in einem Wendehammer bei Hausgrundstück Nr. 15.
- Die Sirckstraße in östlicher Richtung abweigend von der Straße „Büschweg“ gegenüberliegend Hausgrundstück Nr. 17 bis zur Einmündung in die „Eltzstraße“ gegenüberliegend Hausgrundstück Nr. 21.
- Die Pastor-Hausmann-Straße in nördlicher Richtung abweigend von der „Sirckstraße“ und endend in einem Wendehammer bei Hausgrundstück Nr. 10.
- Die Fußwege zwischen der Straße „Büschweg“ bis zum Wendehammer „Pastor-Hausmann-Straße“ und weiterführend bis zur „Eltzstraße“.

Die Verkehrsflächen der Ziffern 1. bis 6. erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen, bei den Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Die an den Straßen gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze. Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1000, in dem die gewidmeten Flächen farbig dargestellt sind. Der Lageplan kann innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 205/206 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden montags bis donnerstags 08.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr sowie freitags von 08.00 - 12.00 Uhr eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die E-Mail Anschrift lautet: stv-trier@poststelle.rlp.de.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Kontakt oder unter Stichworte A-Z bei E wie elektronische Kommunikation aufgeführt sind. Trier, den 15.09.2014 Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Migrationsbeirat tagt

Marc Borkam vom Allgemeinen Studierendenausschuss an der Universität Trier stellt in der nächsten öffentlichen Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Donnerstag, 25. September, 18 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus am Augustinerhof, die Deutschkurse für Flüchtlinge beim AstA vor.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
Bibliothek/Archiv (Weberbach):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr. Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: September 2014

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1964)

27. September: Eröffnung des neuen Trierer Stadttheaters. Festakt zur Einweihung mit einer Aufführung von Beethovens Oper „Fidelio“.

Vor 45 Jahren (1969)

28. September: Ergebnis der Bundestagswahl im Wahlkreis Trier: Dr. Carl-Ludwig Wagner (CDU) und Karl Haehser (SPD) im Bundestag.

Vor 30 Jahren (1984)

29. September: „Amphitheater-Parade“ des Trierer Elektrolykikers hpl liemans gerät zum umstrittenen Spektakel.

Vor 20 Jahren (1994)

Im September: Restaurierung des „Herrenbrünnchens“ durch die Stadtwerke abgeschlossen.
Ende September: Bei den Arbeiten auf dem Grundstück der früheren „Gerling-Häuser“ werden Reste eines römischen Wohnhauses gefunden.

Vor 15 Jahren (1999)

26. September: Überwältigende Beteiligung bei der informativen „Rollenden Bürgerversammlung“. Rund 1800 Teilnehmer werden mit SWT-Bussen durch die bislang unzugänglichen Konversionsgelände auf dem Petrisberg und Mattheiser Wald gefahren.
26. September: Sozialamt-Verwaltungsgebäude durch Brandstiftung von Flammen bedroht.

Vor 10 Jahren (2004)

23. September: Bronzene Gedenktafel zu Ehren von Kaiser Augustus auf dem römischen Viehmarkt-Straßenkreuz angebracht. Sie soll an die Gründung Triers erinnern.
23. September: Stadtrat einstimmig für die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Tarforst, Zewen und Medard.
24. September: Großherzogliches Paar aus Luxemburg stattet der Landesgartenschau zum „Luxemburg-Wochenende“ einen Besuch ab.
27. September: Ehemaliges französisches Gymnasium „Lycée Ausonne“ gegenüber der Matthias-Basilika soll nach erfolgter Sanierung neues Domizil der Medard-Schule ab August 2005 werden.
29. September: Stadtbibliothek für 3,3 Millionen Euro nach sechsjähriger Bauzeit generalsaniert.
Ende September: Geplantes Paulinus-Center stößt im Trierer Einzelhandel auf ein geteiltes Echo.

Aus: Stadttrierische Chronik

Behindertenbeirat am 24. September

Zu Beginn der ersten Arbeitssitzung des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderung unter neuer Leitung am Mittwoch, 24. September, 16 Uhr, Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff (Domfreihof), begrüßt Oberbürgermeister Klaus Jensen die Mitglieder des Gremiums. Danach geht es unter anderem um die Vorstellung und Besetzung der einzelnen Arbeitsgruppen.

Jeder kann sein Demenzrisiko senken

Großes Interesse an neuartiger Veranstaltung des EFG: Vorbeugung, Therapie und Hilfen für Angehörige

Die Angst vor Demenz führt bei vielen Menschen zu einer starken Verunsicherung. Zwar gibt es noch kein Medikament, das die Ursachen beseitigt, aber für die Vorbeugung kann jeder einzelne ohne großen Aufwand einiges bewirken. Experten erläuterten bei den ersten Demenztagen neben der Prävention auch das sehr gut ausgebaute Trierer Hilfs- und Behandlungssystem.

Die Veranstaltung auf Einladung des Europäischen Forums für Gesundheitswirtschaft (EFG) bot vor einer öffentlichen Info-Veranstaltung einen Fachkongress. OB Klaus Jensen zeigte sich über die große Resonanz in beiden Fällen sehr erfreut und ergänzte: „Erfreulicherweise setzen wir uns jetzt insgesamt immer stärker mit der Frage auseinander, wie Demenz in das gesellschaftliche Gefüge eingeordnet werden kann.“ Da die Kommunen bei der Daseinsvorsorge besonders gefordert seien, habe das EFG als Projekt der Stadt und der drei großen Trierer Kliniken einen Schwerpunkt bei dem Thema Demenz gesetzt. Das Land förderte die Veranstaltung im Rahmen der Initiative Gesundheitswirtschaft. Jensen dankte außerdem Uschi Wihr (Demenzzentrum) und Professor Matthias Maschke (Brüderkrankenhaus), die das Programm federführend vorbereitet hatten.

Der Info-Tag stand vor allem im Zeichen der Ermutigung von Patienten, Angehörigen und Betreuern, mit der oft tabuisierten Demenz offen umzugehen und sich frühzeitig über Hilfen und Therapien in Kliniken, stationären Einrichtungen, bei Pflegestützpunkten, freien Trägern sowie im Netzwerk Demenz zu informieren. So wird eine Überforderung pflegender Angehöriger vermieden und viele Betroffene können rechtliche Fragen noch selbst entscheiden. Die Gäste, darunter Bürgermeisterin Angelika Birk, erhielten zudem anschauliche Informationen wie sich Demenz von einer Aufmerksamkeitsstörung durch Überlastung im Alltag, aber auch von den Folgen eines Schlaganfalls oder



einer Borreliose unterscheidet. Die Referenten vermittelten den Besuchern immer wieder die Botschaft, dass jeder persönlich sehr viel zur Vorbeugung tun kann. Sie gehen davon aus, dass durch regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und geistige Aktivität die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, um etwa 30 bis 40 Prozent sinken kann. Vererbung spielt eine geringere Rolle als häufig vermutet, hingegen sind soziale Isolation und dadurch bedingt fehlende Anreize für körperliche und geistige Aktivitäten eine oft vernachlässigte Ursache. Risikofaktoren, die nicht nur bei der Entstehung von Demenz eine wichtige Rolle spielen, sind Übergewicht, Bluthochdruck und überhöhte Cholesterinwerte. Daher werden eine ausgewogene, mediterran ausgerichtete Ernährung und ein möglichst moderater Alkoholgenuß empfohlen.



Bewährtes Team. Die EFG-Repräsentanten Achim Schütz (Verbundkrankenhaus), OB Jensen, Michael Metzdorf (Mutterhaus), Professor Johannes Weinand (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) und Professor Matthias Maschke (kl. Foto, v. l.) trafen sich vor Beginn der Fachtagung zum Gruppenfoto mit Professor Bernd Krönig und Uschi Wihr (Demenzzentrum, 4. und 5. v. l.) und Dr. Günther Matheis, Vorsitzender der Bezirksärztekammer (r.). Auf dem Foto fehlte Markus Leineweber, Vertreter des Brüderkrankenhauses im EFG. Bei der öffentlichen Tagung als zweiter Teil der Demenztage nahm die Präsentation der Hilfen für pflegende Angehörige (großes Bild oben) breiten Raum ein. Fotos: PA/EFG

Bewohnerparken und mehr Kontrollen

Teilnehmer des zweiten Planungscafés zum Verkehrskonzept Gartenfeld erstellen Prioritätenliste

Quartiersfremde Autofahrer dürfen ihr Fahrzeug künftig wohl nicht mehr kostenlos in Trier-Ost abstellen. Die generelle Verkehrsführung in dem Stadtteil wird aber nicht geändert. Das sind zwei wichtige Ergebnisse des zweiten Planungscafés zum Verkehrskonzept Gartenfeld.

Mehr als zweieinhalb Stunden diskutierten die rund 40 Bürgerinnen und Bürger im Pfarrsaal St. Agritius mit Vertretern des städtischen Baudezernats und Experten des Darmstädter Planungsbüros R+T über den Auto-, Fußgänger- und Radverkehr sowie über die Parksituation in dem innenstadtnahen Quartier. Am Ende stimmten die Teilnehmer über einzelne Vorschläge ab und setzten dabei klare Prioritäten für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen.

Viel Zustimmung gab es zum Beispiel für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung mit Bewohnerparkzonen. Wie Tobias Franke von R+T erläuterte, dürfte damit der hohe Parkdruck zumindest tagsüber deutlich zurückgehen. Abends, wenn Pendler mit Bewohnerparkberechtigung wieder ins Gartenfeld zurückkehren, wird sich die Parkplatzsuche aber weiterhin aufwendig gestalten. Verbesserungen können sich höchst-

ens ergeben, wenn Hausbesitzer ihre bisher zweckentfremdeten Garagen wieder als Stellplätze reaktivieren, um sich die Gebühr für den Bewohnerparkausweis zu sparen.

Der Erfolg der Parkraumbewirtschaftung hängt auch von effektiven Kontrollen ab. Die bessere Überwachung des ruhenden Verkehrs, insbe-

sondere die Ahndung des Parkens auf Gehwegen und an Kreuzungen, steht daher in der Prioritätenliste der Bürger weit oben. Auch verstärkte Geschwindigkeitskontrollen, für die in Trier aktuell die Polizei zuständig ist, sind erwünscht. Messungen des Büros R+T hatten ergeben, dass in dem weitgehend als Tempo-30-Zone aus-

gewiesenen Quartier fast schon routinemäßig zu schnell gefahren wird. So waren zum Beispiel in einem Abschnitt der Bergstraße mehr als 85 Prozent der Autos mit 40 km/h oder mehr unterwegs.

Beim ersten Planungscafé im Februar waren mehrere Möglichkeiten diskutiert worden, um den Durchgangsverkehr aus dem Gartenfeld herauszuhalten, darunter die Schließung der Kreuzung Berg- und Sickingenstraße oder ein Einbahnstraßensystem. Diese Vorschläge werden jetzt nicht mehr weiterverfolgt, da eine vertiefende Analyse gezeigt hatte, dass sich der Verkehr größtenteils auf die jetzt schon überlastete Olewiger Straße verlagern würde.

Dafür rückten andere Punkte in der Prioritätenliste nach oben: Erhalt der Hermesbrücke für Fußgänger und Radfahrer, verkehrsberuhigte Zonen (zum Beispiel in der Kronprinzenstraße), Direktzugang zum Hauptbahnhof, Sanierung der Fahrbahnen, breitere Gehwege und Umgestaltung der Gartenfeldstraße. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden diese Woche im Detail online dokumentiert unter www.trier.de/Umwelt-Verkehr und fließen in eine Beschlussvorlage für den Stadtrat ein.



Handarbeit. Beim Planungscafé erhielten die Experten wichtige Fingerzeige der Bewohner, wie die Verkehrssituation im Stadtteil Gartenfeld verbessert werden kann. Foto: PA

Ein lebendiger Austausch



Bereits seit 1986 besteht der Schüleraustausch zwischen dem Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG) und dem Istituto Tecnico Mazzocchi in Triers Partnerstadt Ascoli Piceno. Bis Mittwoch, 24. September, sind die italienischen Jugendlichen in Trier zu Gast. Beigeordneter Thomas Egger (2. v. r.) begrüßte die jeweils 19 deutschen und italienischen Schülerinnen und Schüler im Foyer des Rathauses und betonte die Bedeutung des Zusammentreffens: „Der Austausch in der Jugend macht Städtepartnerschaft-

ten lebendig, denn nur indem wir uns treffen, können wir uns verstehen und voneinander lernen.“ Lehrerin Andrea Klinkner (r.), die den Austausch seit neun Jahren betreut, hatte auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm organisiert: Neben einer Stadtführung durch Trier und einer Bootsfahrt nach Saarburg standen auch Fahrten nach Köln und Bonn auf der Agenda. Unter den 15- bis 18-jährigen Jugendlichen waren auch neun Schüler des Angela-Merici-Gymnasiums. Foto: PA

Diamantene Hochzeit

Gisela und Anton Dennenwaldt aus Kürenz feierten ihre Diamantene Hochzeit. Bürgermeisterin Angelika Birk gratulierte den Jubilaren im Namen der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Masterplan für den Trierer Westen

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn der Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am heutigen Dienstag, 23. September, 20 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Weitere Themen sind die Benennung des Fußwegs zwischen Bitburger Straße und Hochschule Trier sowie von Straßen im Baugebiet „Eurener Straße/Im Speyer/Über Brücken“ und Informationen zum Masterplan und zu Projekten im Rahmen des Programms Soziale Stadt.

Personelle Verstärkung für Familien-Bündnis

Mitarbeiterin vor allem für Öffentlichkeitsarbeit aktiv

Vier Jahre nach seiner Gründung setzt das Lokale Bündnis für Familie neue Akzente, um weitere Firmen und Behörden als Partner zu gewinnen und sich noch stärker im öffentlichen Bewusstsein bemerkbar zu machen: Die 35-jährige Journalistin Kathrin Bartsch unterstützt jetzt Bündnis-Koordinatorin Angelika Winter. Zudem rückt die Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit stärker in den Fokus.

Das Bündnis war im Herbst 2010 auf Initiative von OB Klaus Jensen entstanden. Zahlreiche Partner aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erarbeiten nachhaltige Ansätze für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Weil es in diesem Bereich immer noch erhebliche Informationsdefizite gibt, entstand das Internetportal www.familie-trier.de. Es bietet unter anderem eine nach Zielgruppen aufgeteilte Struktur: Arbeitgeber erfahren, wie sich Familienfreundlichkeit als imagefördernder Faktor nutzen lässt, welche Handlungsfelder es beim Personalmanagement, der Kinderbetreuung und den Arbeitszeiten gibt. Unternehmer können prüfen, wie familienfreundlich ihr Betrieb ist. Eltern bietet die Website einen Überblick zu Betreuungsangeboten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige sowie zu finanziellen Hilfen. Die Vereinbarkeit sicherzustellen ist nach Einschätzung von OB Jensen auch ein wichtiger Beitrag, um dem wachsenden Fachkräftemangel zu be-

gegnen. Im Januar 2013 wurde der Verein „Lokales Bündnis für Familie Trier“ gegründet. Ziel ist die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt. Er stellte zum 1. August die 35-jährige Journalistin Kathrin Bartsch (Foto) ein, die mit einem wöchentlichen



Kontingent von 15 Stunden in ihrem Home-Office zunächst im Rahmen eines Zwei-Jahres-Vertrags für das Bündnis tätig ist. Die zweifache Mutter weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Weitere Partner gewinnen

Durch die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sollen nach Aussage der Bündniskoordinatorin, der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter, weitere Mitglieder gewonnen werden, um die „Schlagkraft“ des Verbunds zu erhöhen. Nur so könnten die erforderlichen Veränderungen in der Arbeitsorganisation erreicht werden. Bartsch hat sich schon bei einigen Trierer Bündnispartnern vorgestellt und will sich in nächster Zeit unter anderem verstärkt um den Ausbau der Internetpräsenz bemühen. Sie ist telefonisch erreichbar (0651/27030597) oder per E-Mail: kathrin.bartsch@familie-trier.de.

Ein Hauch China in der Moselstadt

Partnerstädtefest „Konstantin lädt ein 2014 – Xiamen“ am Samstag auf dem Hauptmarkt – Zuvor Wirtschaftsgipfel und „Illuminasia“

Drei Tage im Zeichen der chinesischen Partnerstadt: Mit dem „Trier – Xiamen Business Day“, der „Illuminasia“ und dem Partnerstädtefestival „Konstantin lädt ein“ verwandelt sich Trier vom 25. bis 27. September in ein kleines Reich der Mitte an der Mosel.

Los geht das dreitägige Programm mit dem ersten „Trier – Xiamen Business Day“ der Stadt, der IHK und der HWK am Donnerstag, 25. September, 18.30 Uhr, Tagungszentrum der IHK. Bei dem China-Wirtschaftsgipfel dreht sich alles um das Kontaktnähen, vor allem in die rheinland-pfälzische Partnerregion Fujian und in Triers Partnerstadt Xiamen. Neben einem Grußwort von Oberbürgermeister Klaus Jensen stehen in Anwesenheit einer offiziellen Wirtschaftsdelegation aus Xiamen Referate zu „Invest in Xiamen“ und „30 Jahre China-Geschäft: eine Bilanz“ auf dem Programm.

Im Anschluss können Besucher eine Foto-Ausstellung von Heinz Nängel zu „China im Wandel der Zeit“ besuchen. Darin zeigt er die Impressionen seiner zahlreichen China-Reisen seit 1980. Eine Anmeldung ist per E-Mail möglich: luce@trier.ihk.de.

Chinesischer Pavillon im Palais

Das Kurfürstliche Palais verwandelt sich in einen chinesischen Pavillon: Den Auftakt zum Partnerstädtefest macht bereits am Freitag das Event „Illuminasia“ im Rahmen der Kooperationsveranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ (Text unten). Die Sinologie Trier, das Konfuzius-Institut und die Deutsch-Chinesische Gesellschaft Trier präsentieren im Inneren des Kurfürstlichen Palais unter anderem eine Foto-Ausstellung chinesischer Lichtmotive.

Das Highlight im Palais bildet ein eigens für dieses Fest gebauter hölzerner Pavillon, der Elemente chinesischer Architektur und Tektonik aufgreift, aber auch die modernen Trends europäischer Architektur zeigt, in-



Illuminierte Metropole. Triers chinesische Partnerstadt Xiamen hat mehr als zwei Millionen Einwohner. Sie steht im Fokus des Partnerstädtefestes am kommenden Wochenende. *Fotos: TTM*

dem er mit Steck- und Flechtverbindungen dünner Holzstreifen arbeitet. Erdacht wurden die Modelle von Studenten des Fachbereichs Innenarchitektur der Hochschule, umgesetzt wurde am Ende das Modell der taiwanesischen Studentin Wei Ju Chi mit Unterstützung zahlreicher Betriebe der Schreinerinnung Trier-Saarburg. Unmittelbar bei diesem Pavillon werden Tanz, Gesang, Kampfkunst und chinesische Musik dargeboten. Zudem können Besucher an einer traditionellen chinesischen Tee-Zeremonie teilnehmen, chinesische Spezialitäten genießen und sich in Kalligrafie und Lampionbasteln probieren.

Kultur, Kino und Kulinarisches

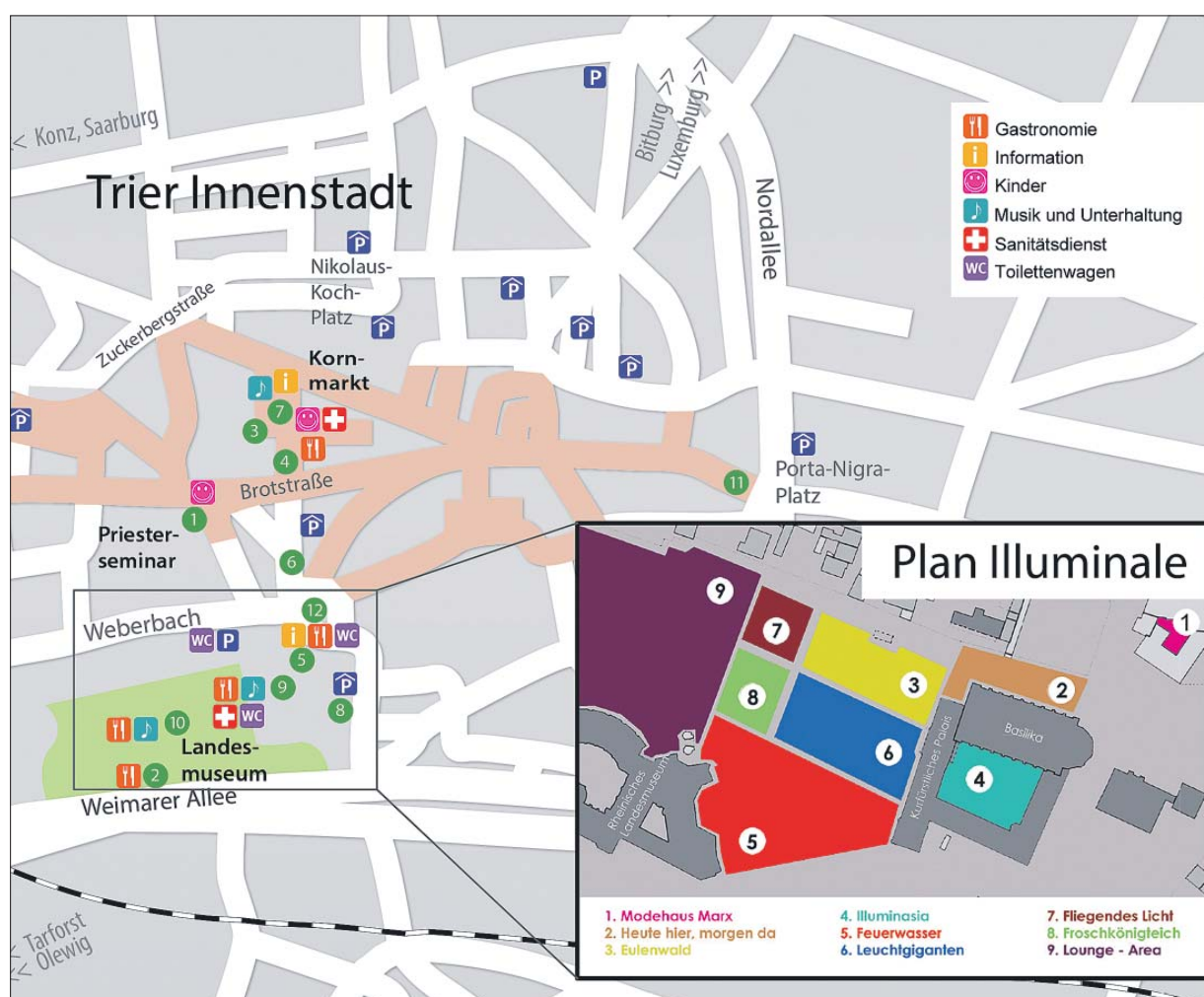
Am Samstag, 27. September, folgt von 11 bis 19 Uhr das große Partnerstädtefest „Konstantin lädt ein“ auf dem Hauptmarkt. Das unter der Schirmherrschaft von Oberbürger-

meister Klaus Jensen stehende und von der City-Initiative organisierte Festival findet bereits zum fünften Mal statt. Um 11 Uhr eröffnen Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Jensen und Georg Stephanus von der City-Initiative die Veranstaltung.

Besucher können eine Künstlergruppe aus Xiamen, eine Löwentanzgruppe, Hung Gar Kung Fu und Qi Gong auf der Hauptmarktbühne erleben. Neben Infoständen und kulinarischen Highlights werden Interviews mit Mitgliedern der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier und einem Meister der chinesischen Tee-Kunst geführt sowie eine Vorführung traditioneller chinesischer Medizin gezeigt. Die City-Initiative präsentiert mit Partnern im Kasino am Kornmarkt zahlreiche Schnupperworkshops, unter anderem zur chinesischen Sprache. Zudem gibt es um 16 Uhr einen Einblick in die chinesische Kultur unter dem Titel „Klischee-Kino“.



Auftakt. Bereits am Freitag steht die „Illuminale“, unter anderem mit einer Künstlergruppe aus Xiamen (Foto), mit der Themenwelt „Illuminasia“ im Zeichen der chinesischen Partnerstadt. Beim Partnerstädtefest folgen weitere Auftritte chinesischer Künstler.



Zentral. Das Event „City Campus trifft Illuminale“ findet zwischen Kornmarkt, Landesmuseum, Konstantinstraße und Abbildungen: TTM

Leuchtende Premiere

„City Campus trifft Illuminale“ am 26. September

Startschuss für eine besondere Kooperation: Am 26. September ab 18 Uhr, findet erstmals die Veranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ statt. Dann trifft die lange Nacht der Wissenschaft der Universität und der Hochschule auf das Festival der Lichtkunst. Besucher können sich an folgenden Standorten über Beiträge der Uni und der Hochschule und einzigartige Lichtarrangements freuen (Karte links):

- 1) Bischöfliches Priesterseminar:** Das Priesterseminar zeigt Beiträge zu Gesundheit und Technologie.
- 2) Rheinisches Landesmuseum/Café Zeitsprung:** Veranstaltungen und Angebote aus historisch-gesellschaftlichen Themenbereichen.
- 3) Kasino am Kornmarkt:** Unterhaltungsprogramm aus Theater, Musik und Science Slam.
- 4) Johann-Philipp-Straße:** Besucher können mit Wissenschaftlern in Kontakt kommen und sich über spannende Forschungsfragen informieren.
- 5) Konstantinbasilika/Konstantinplatz:** Illumination, im Inneren findet eine Meditation statt.
- 6) Konstantinstraße:** Präsentation von gesellschaftlichen und umweltbezogenen Beiträgen.
- 7) Kornmarkt:** Zentrum des „City

Campus trifft Illuminale“ mit der Campus-Bühne. Dort findet um 18 Uhr die offizielle Eröffnung statt.

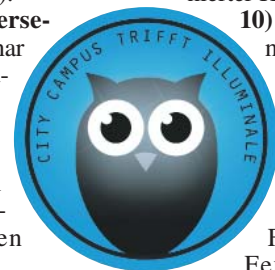
8) Kreisverwaltung Trier-Saarburg: Gezeigt werden Schmuckstücke aus Idar-Oberstein, zu hören sind Vorträge aus allen Themenbereichen.

9) Kurfürstliches Palais: Hier treffen chinesische und europäische Kultur aufeinander. Highlight ist ein illuminiertes Holzpavillon.

10) Palastgarten: verschiedene Themenwelten vom QuattroPole-Eulenwald bis zum Irrgarten „Fliegendes Licht“, von den meterhohen „Leuchtgiganten“ auf der vorderen Palaiswiese bis zum Froschkönigreich, vom Feuerwasser mit seinen schwimmenden Lotusblüten bis zur Lounge-Area.

11) Porta Nigra: Besucher erleben in Führungen neben kunsthistorischen Besonderheiten, wie schnell und stark der Zerfall der Porta voranschreitet.

12) Modehaus Marx: Mechanischer Industriesound und rhythmisches Lichtstakkato hüllt die Fassade in ein besonderes Farb- und Lichtspektakel. In den Schaufenstern sind LED-unterstützte Entwürfe des Fachbereichs Modedesign zu sehen. Infos: www.wissen-schaft-licht.de.



OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps:

Montag, 29. September:

17.50 Uhr: Konzert: Steel & Wood & Friends (außerdem: 18.38 Uhr).

17.55 Uhr: Konzert: Sonja und André Käpper (außerdem: 18.29 Uhr).

17.59 Uhr: Märchenerzählerin Gita Pelzer (Wiederholung im Oktober: 2., 18.17 Uhr, 6., 18 Uhr).

18.11 Uhr: Reisebericht Bad Reichenhall.

18.33 Uhr: Traditioneller Lebensmittelladen im Maarviertel (Wiederholung: 18.43/20.44 sowie im Oktober: 1., 19.27, 2., 18.48 Uhr).

18.48 Uhr: Trierer Mundartreihe (außerdem 20.49 Uhr sowie im Oktober: 1., 21.31 Uhr, 2., 18.12 Uhr).

18.53 Uhr: Kleingartenanlage „Spitzmühle“ (außerdem: 20.54 Uhr sowie im Oktober: 1., 19.22, und 2., 18.29 Uhr).

18.58 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Professor Karl Probst: Alternative Heilmethoden/Ernährung (außerdem 30. September, 18.54/21.45 Uhr).

19.13 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem: 30. September, 19.09/20.31 Uhr, sowie im Oktober: 1., 18.14 Uhr, 6., 19.15, und 7., 19.09 Uhr).

19.33 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Band Timeless.

20.15 Uhr: Pinnwand (Wiederholung: 30. September, 17.51 Uhr, sowie im Oktober: 1., 21.02 Uhr, 6., 20.15, 7., 17.54 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht: Salesianerpater Lothar Wagner. (außerdem: 6. Oktober, 21 Uhr).

21.46 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem im Oktober: 1., 18.59/21.45 Uhr, 2., 18.53/21.45 Uhr, 3., 19.21.45, 6., 19 Uhr/21.46, und 7., 18.54/21.45 Uhr).

Dienstag, 30. September:

18.20 Uhr: Saison-Abschlussparty im Theaterfoyer.

21.13 Uhr: Diskussion „Helfen oder Übertünchen? – Die Tafeln und das Versagen des Staates“.

Mittwoch, 1. Oktober:

18.34 Uhr: campus-tv (außerdem: 3. Oktober, 21 Uhr).

19.14 Uhr: Kurzfilm „Illusion“ (außerdem: 21.36 Uhr sowie im Oktober: 2., 19.21/21.09 Uhr, und 3., 18.25/21.25 Uhr).

19.32 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Michaela Knosp (außerdem im Oktober: 3., 20.15 Uhr).

20.17 Uhr: Reisebericht Berchtesgaden.

20.41 Uhr: Reisebericht Königssee und Jenner.

Donnerstag, 2. Oktober:

18.34 Uhr: Körperbehinderte junge Frau erzählt aus ihrem Leben.

19.08 Uhr: Reisebericht Wimbachklamm und Ramsau-Kirche im Berchtesgadener Land.

21 Uhr: Reisebericht Obersalzberg im Berchtesgadener Land.

21.32 Uhr: Reisebericht Kehlsteinhaus im Berchtesgadener Land.

Freitag, 3. Oktober

18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Oktober: 6., 18.45 Uhr, und 7., 18.39 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin des Trierer Kinderbüros.

19.32 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: One Love und Jörg Bösen (außerdem 7. Oktober, 20.30 Uhr).

Wochenende 4./5. Oktober:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Dienstag, 7. Oktober:

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk.

Weitere Informationen im Internet: www.ok54.de.

50 Millionen Euro Sanierungsstau

Stadtwerke fordern bei Demo in Berlin verlässliche Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs



Zeichen setzen. 62 Linienbusse aus ganz Deutschland – darunter auch ein Wagen der Stadtwerke Trier – demonstrierten in Berlin für eine verlässliche und zukunftsfähige Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs (Foto oben). Die Stadtwerke bemängeln, dass das Straßennetz in Trier beispielsweise unter maroden Fahrbahnoberflächen und zu wenigen barrierefreien Haltestellen leidet. An der Aktion beteiligten sich unter anderem (Foto links, v.l.): Oliver Wolff (Hauptgeschäftsführer VDV), Wolfgang Hlubeck (SWT-Disponent), Frank Birkhäuser (Leiter SWT-Verkehrsbetrieb) und Jürgen Schlöder (SWT-Fahrmeister).
Fotos: Stadtwerke

Die Stadtwerke Trier (SWT) haben sich an einer Protestaktion in Berlin beteiligt. Verkehrsunternehmen aus ganz Deutschland kamen mit 62 Bussen in die Hauptstadt, um ihren Forderungen nach einer verlässlichen Finanzierung des Nahverkehrs Ausdruck zu verleihen. Die SWT waren mit einem Fahrzeug dabei.



„Wir fordern die Bundespolitik auf, nach

Jahren des Stillstands endlich für verlässliche Anschlussregelungen bei der Finanzierung des deutschen Nahverkehrs zu sorgen“, machte der Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Jürgen Fenske, deutlich. Hierzu übergaben der VDV und die Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ eine Resolution an Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer sowie weitere Parlamentarier.

Die Verkehrsunternehmen mit ihren 62 Bussen – darunter die Vertreter

der SWT – unterstützten den VDV bei der Übergabe der Resolution.

Nach Einschätzung der Stadtwerke leidet das Straßennetz in Trier unter maroden Fahrbahnoberflächen und zu wenigen barrierefreien Haltestellen. Es „weist laut einem aktuellen Gutachten einen Unterhaltungstau von 50 Millionen Euro auf“, heißt es in dem Schreiben. Um diesen zu beheben, sei es notwendig, mehr Mittel in den Haushalt einzustellen.

Investitionen notwendig

„Das Mobilitätskonzept der Stadt Trier sieht vor, in den nächsten Jahren Individualverkehr zu reduzieren und den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken. Um dies erreichen zu können, muss die Schnelligkeit als wesentliches Attraktivitätsmerkmal des Busverkehrs gesteigert werden“, erläuterte Frank Birkhäuser, Betriebsleiter der SWT Verkehrs-GmbH, und ergänzte: „Dies erfordert erhebliche Investitionen, welche nur mit einer verlässlichen Finanzierungsperspektive für die Stadt Trier langfristig si-

chergestellt werden können.“ VDV-Präsident Fenske warnte bei der Aktion vor mangelnder Planungssicherheit: „Dieses einmalige Engagement vieler VDV-Mitglieder zeigt, wie groß der Druck auf die Branche inzwischen geworden ist. Wir brauchen jetzt endlich langfristige finanzielle Planungssicherheit, sonst können wir die gewohnt gute Qualität des ÖPNV-Angebots nicht mehr lange aufrechterhalten. Schon heute müssen notwendige Ausbauprojekte gestoppt werden.“

Nach Einschätzung des VDV komme der Verkehr in Großstädten und Ballungsräumen ohne einen leistungsstarken ÖPNV „völlig zum Erliegen“. Doch die öffentlichen Fördermittel seien seit Jahren rückläufig und wesentliche ÖPNV-Finanzierungsmittel oder das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz stünden aktuell auf dem Prüfstand. „Das kann nicht mehr lange gut gehen“, beklagte Fenske. Die Fahrgastzahlen seien bundesweit in den vergangenen zehn

Jahren um 7,4 Prozent gestiegen, so dass mittlerweile täglich 27 Millionen Menschen den ÖPNV in Deutschland nutzten. Die öffentlichen Zuschüsse seien dagegen im selben Zeitraum um fast 250 Millionen Euro gesunken – ein Minus von 6,4 Prozent.

Sparbemühungen reichen nicht

Bisher hätten die Verkehrsunternehmen die fehlenden Mittel durch Einsparungen und vertretbare Fahrpreiserhöhungen zu kompensieren versucht. Diese Sparbemühungen und Mehreinnahmen würden jedoch nicht ausreichen, um den Sanierungsstau von rund vier Milliarden Euro bei der ÖPNV-Infrastruktur zu beseitigen. „Die Erneuerung unserer technischen Anlagen können wir als Branche nicht aus eigenen Mitteln bezahlen. Und die Städte und Kommunen können das ebenso wenig. Deshalb ist eine ausreichende finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder zwingend erforderlich“, so Fenske.

Schmuck aus dem eigenen Atelier

Vielfältige neue Kreativkurse bei der Trierer Volkshochschule

Die neuen VHS-Kurse bis Ende September setzen nicht nur sportliche Akzente, sondern bieten zum Beispiel auch eine Einführung ins Goldschmieden.

Kreatives Gestalten

■ Kreatives Nähen für Anfänger, ab 25. September, donnerstags, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.

■ „Lerne Deine Nähmaschine kennen!“, ab 25. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

■ Tunesisches Häkeln, ab 25. September, donnerstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff, Dornfreihof.

■ Aktzeichnen, ab 25. September, donnerstags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

■ Grundlagen der Fotografie (digital und analog), 27./28. September, 9 Uhr, Werkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

■ Grundlagen des Goldschmiedens, 27./28. September, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Autogenes Training für Anfänger, ab 25. September, donnerstags, 18

Uhr, Musikschule, Raum V4.

■ Orientalischer Tanz für Anfänger, ab 25. September, donnerstags, 18.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

■ Autogenes Training für Fortgeschrittene, ab 25. September, donnerstags, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Orientalischer Tanz (Medium), ab 25. September, donnerstags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

■ „Ich beweg' mich: Rückenfit“, ab 25. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V4.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 25. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

■ Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 25. September, donnerstags, 20.15 Uhr, AMG-Sporthalle.

■ Tai Chi, ab 26. September, freitags, 18.15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

■ Yoga sanft, ab 27. September, samstags, 9.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04.

■ Ayurvedische Schulter-Nackenkur, 27. September, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Muskel-Knochen-Qigong, 27. September, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.

■ Yoga für hormonelle Balance, ab 27. September, samstags, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04.

■ Fingerfood I, II, III, Wiederholung, 27. September, 11 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Kochkurs: „ROHKÖSTlich, einfach und lecker!“, Montag, 29. September, 18 Uhr, Küche der Medardschule.

EDV:

■ Grundkurs: Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS 6, ab 25. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Einführung in Windows, 26. September, 18.30 Uhr, 27. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

■ Literaturkurs: Elias Canettis Idee des Menschen, ab 29. September, montags, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Lesecafé.

■ 1 x 1 des Weins, 30. September, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Weitere Informationen und Buchung der einzelnen Kurse im Internet: www.vhs-trier.de.

Rundgang in Kürenz

Im Rahmen der Pflegestrukturplanung fand eine Befragung der Kürenzer über 60 Jahre über „Leben und Wohnen im Alter“ statt. Um den Blick für den eigenen Stadtteil und ein seniorenrechtliches Wohnumfeld zu schärfen, laden jetzt die Caritas und das Sozialdezernat interessierte Bürger zu einem ergänzenden Rundgang in Alt-Kürenz ein. Treffpunkt der Tour mit Ortsvorsteher Bernd Michels sowie Udo Lange, früherer Mitarbeiter des Grünflächenamts, ist am Donnerstag, 25. September, 14.30 Uhr, Kirche St. Bonifatius. Im Vordergrund steht die Geschichte von Alt-Kürenz, es sollen aber auch Themen wie Barrierefreiheit, öffentliche Treffpunkte und das Ortsbild angesprochen werden. Im Anschluss trifft sich die Gruppe zum Kaffeetrinken im Pfarrsaal. Interessenten sollten sich im Pfarrbüro St. Bonifatius (0651/23161) oder bei der Caritas (0651/2096-573) anmelden.

Jugendparlament

Berichte aus dem Jugendhilfe- sowie dem Schulträgerausschuss und den verschiedenen Arbeitsgruppen stehen auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Trierer Jugendparlaments nach den Ferien. Sie beginnt am Freitag, 26. September, 16 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff.

Mit Volldampf in den Theaterherbst

Nach Opern-Highlight mit „Carmen“ zwei Schauspielpremieren am nächsten Wochenende – Kinderkonzert in Trier-West

Nachdem das Musiktheater mit der neuen „Carmen“-Inszenierung von Sebastian Welker einen ersten Akzent in der noch jungen Jubiläumsspielzeit gesetzt hat, folgen am nächsten Wochenende zwei Schauspielpremieren: Max Frischs moderner Klassiker „Biedermann und die Brandstifter“ sowie „Tschick“ nach dem Roman des vor gut einem Jahr verstorbenen Wolfgang Herrndorf.

Der zuletzt in Berlin lebende Autor wurde vor allem bekannt durch seinen Blog „Arbeit und Struktur“, in dem er sich mit seinem bösartigen Tumor auseinandersetzte und der posthum im Dezember 2013 dann als Roman erschien. „Tschick“ ist eine Mischung aus Roadmovie und Jugendroman und erzählt vom Erwachsenwerden, vom Glück der ersten großen Liebe, von Freundschaft und vom unbekanntem deutschen Land.

Die Titelrolle der Trierer Bühnenadaptation des Romans in der Regie von Alexander Ourth spielt Daniel Kröhnert, seinen Freund Maik verkörpert Marvin Rehbock. Die Premiere im Studio beginnt am Sonntag, 28. September, 20 Uhr. Im Oktober stehen noch drei Termine auf dem Spielplan: Donnerstag, 2. und 9., sowie Samstag, 18., jeweils 20 Uhr.

Premiere bei Jubiläumsgala

Als „Lehrstück ohne Lehre“ hat der 1991 verstorbene Schweizer Autor Max Frisch sein 1957/58 entstandenes Stück „Biedermann und die Brandstifter“ bezeichnet. Es dreht sich um die Gefahr von Anpassung und Ignoranz. Die Trierer Inszenierung von Steffen Lars Popp steht am Samstag, 27. September, 19.30 Uhr im Großen Haus, erstmals auf dem Spielplan. Sie wird im Rahmen der Gala zum 50. Geburtstag des Theatergebäudes am Augustinerhof präsentiert.

Unerwartete Konflikte

Der Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann (Klaus Michael Nix) hat klare Regeln und lässt Hausierer unbarmherzig aus seinem Haus vertrei-



Carmen und die Fußballfans. Regisseur Sebastian Welker siedelt seine Interpretation des Opern-Klassikers von Georges Bizet im Fußballstadion an. Die kürzlich mit der Theatermaske ausgezeichnete Kristina Stanek spielt die Femme fatale. Foto: Theater/Marco Piecuch

ben. Doch eines Tages steht Schmitz vor der Tür, appelliert an Biedermanns Humanität und schmeichelt ihm. Dem kann er nicht widerstehen, denn der angebliche Ringer gibt ihm das Gefühl, ein guter und anständiger Mensch zu sein. Biedermann gefällt sich in der Rolle des Menschenfreunds und lässt den Bittsteller bei sich übernachten. Damit nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Als ein zweiter Hausierer hinzukommt und beide mit Benzinfässern hantieren, lässt sich der Tatbestand der möglichen Brandstiftung nicht mehr

verleugnen. Nur Biedermann verschließt die Augen vor dem, was nicht sein darf und präsentiert den Hausierern die noch fehlenden Streichhölzer für den finalen Brand.

„Kinderkönige“ in Trier-West

Speziell für die jungen Besucher nimmt das Philharmonische Orchester am Sonntag, 28. September, 15 und 16.30 Uhr, Pfarrsaal Christkönig in Trier-West, seine Reihe „Kinderkönige“ wieder auf. Das Programm unter dem Motto „Beethoven auf dem

Lande – die Kinderpastorale“ wird dirigiert vom ersten Kapellmeister Joongbae Jee.

Ballett-Klassiker ab Oktober

Erster Höhepunkt im Tanztheater in der neuen Spielzeit ist im Oktober die Premiere des Klassikers „Romeo und Julia“ mit Musik von Sergej Prokofjew in der Inszenierung von Birgit Scherzer. Die renommierte Choreographin machte sich in Trier in der vergangenen Spielzeit schon einen Namen durch die Produktion von

„Orfeo ed Euridice“ nach der Oper von Christoph Willibald Gluck.

Das einführende Theatercafé zum Ballett „Romeo und Julia“ beginnt am Dienstag, 7. Oktober, 19 Uhr, im Rahmen einer Bühnenprobe, die Premiere folgt am Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Großes Haus. Karten für alle Produktionen an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de. Weitere Infos zu den Produktionen und Fotos der „Carmen“-Premiere im Internet: www.theater-trier.de.

Trier eine der „lebendigsten Erinnerungsstädte“

Hochschulprojekt „Trier Univers. City – Wege zu einer kreativen Stadt“ ausgezeichnet

Große Freude am Schneidershof und am Paulusplatz: Aus 450 Einreichungen zum renommierten Wettbewerb

„Die lebendigste Erinnerungsstadt: Gedenken – Bewusst machen – Identität stiften“ hat der Beitrag des Fach-

bereichs Gestaltung der Hochschule Trier eine von insgesamt sechs begehrten Auszeichnungen gewonnen. Der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag fasst unter der Überschrift „Trier Univers. City – Wege zur kreativen Stadt“ zusammen, wie angehende Architekten, junge Designer und Medienkreative mithilfe, Erinnerungskultur in Trier lebendig werden zu lassen.

Europäische Ausrichtung

Professor Franz Kluge, langjähriger Dekan des Fachbereichs Gestaltung, hat für den jetzt ausgezeichneten Beitrag viele verschiedene, von den Studierenden zu den unterschiedlichsten Lebensbereichen geschaffene Projekte zu einem Gesamtbild zusammengefügt und in Abstimmung mit der Stadt Trier eingereicht. „Das war natürlich eine Steilvorlage für unser seit Jahren verfolgtes Anliegen, Hochschulentwicklung und Stadtentwicklung in eine sich gegenseitig stärkende Beziehung zu bringen“, erläutert Professor Kluge.

Für eine „eingreifende und gestaltende Erinnerungskultur“ wurden entlang von zehn Stationen und Hand-

lungsfeldern im Trierer Stadtgebiet vielfältige, in die Zukunft gerichtete Beiträge geleistet. Beispielsweise gestaltet seit über sieben Jahren das „Cross-Border-Network of History and Arts“ mit künstlerischen Mitteln Erinnerungskultur, die Trier mit anderen bedeutsamen Orten verbindet und dabei junge Menschen aus ganz Europa zusammenbringt.

Stolperstein-App

Unter dem Leitmotiv „Gedächtnis und Erinnerung“ haben Studierende einen Stolperstein-Guide entwickelt, der über eine Smartphone-App landesweit die Geschichte der zum Stein gehörenden Personen aufzeigt. Oder das Projekt „Binary Patina“, mit der Studierende mittels heutiger Hochleistungsprojektion historische Fassaden multimedial zum Sprechen bringen können.

Triers Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani traut dem Konzept ein großes Profilierungspotenzial zu. Sie hofft gemeinsam mit den Geehrten, dass sich „Trier Univers. City“ als vielseitig und als ein möglicher „Markenkern“ der Hochschulstadt Trier erweist.

Freiwilligendienste

Vielen Jugendlichen fällt die berufliche Orientierung schwer. Nach der Schule wollen sie erst einmal sich selbst und ihre Talente besser kennenlernen. Deshalb dreht sich am Donnerstag, 25. September, 16 Uhr, unter dem Motto „Freiwillig engagiert in Deutschland“ im BiZ der Arbeitsagentur, Dasbachstraße 9, alles um die verschiedenen Freiwilligendienste. Egal ob Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr – verschiedene Anbieter, darunter Johanniter, Club Aktiv und Paritätischer Wohlfahrtsverband, informieren über den bunten Strauß an Möglichkeiten.

Spielplatzpetitionen

Auf der Tagesordnung im Sozial-Dezernatsausschuss am 25. September, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, stehen unter anderem die Vorstellung von Rudolf Fries als neuer Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, die Petitionen zu Kinderspielplätzen an der Balthasar-Neumann-Straße und der Karl-Berg-Musikschule sowie Trierer Ergebnisse bei dem Landesmodell „Verbesserungen in der Hilfe zur Pflege und der Hilfe für Menschen mit Behinderungen“.

Infos zu den Petitionen Seite 12



Stolze Preisträger. Die Vorsitzenden der Stiftung „Lebendige Stadt“, Dr. Andreas Mattner und Alexander Otto (v. r.), überreichen zusammen mit Dr. Rosemarie Wilcken (l.), Vorstandsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die Auszeichnung an die Vertreter des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule, Professor Marion Goerdts (3. v. r.) und Professor Daniel Gilgen (2. v. l.). Auch Beigeordnete Simone Kaes Torchiani (3. v. l.) freut sich über die Anerkennung für Trier. Foto: Norbert Weidemann

„Kinderrechte kennen können“



Der Kinderrechtstag zum Weltkindertag am vergangenen Samstag war für die Veranstalter der Stadtjugendpflege und des Trierer Kinder- und Familienbüros (triki-büro) nicht nur wegen des hervorragenden Wetters ein voller Erfolg. Vor allem wegen der Vielzahl an interessierten Familien wurde eine positive Bilanz gezogen. Zehn Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, wie etwa die Lokale Agenda 21 mit der „Aktion Rote Hand“ (Foto), beteiligten sich unter dem Motto „Kinderrechte kennen können“ an der Veranstaltung auf dem Kornmarkt. Foto: Stadtjugendpflege

Engpass in der St. Anna-Straße

Wegen einer Instandsetzung mit Auftragen einer neuen Fahrbahndecke ist die St. Anna-Straße in Olewig ab Dienstag, 23. September, in zwei Abschnitten jeweils halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt. Während der zwei- bis dreitägigen Bauarbeiten ist mit erheblichen Behinderungen zu rechnen. Daher sollte dieser Bereich möglichst weiträumig umfahren werden.

Kleeburger Weg ab 25. gesperrt

Im Kleeburger Weg wird zwischen den Häusern mit den Nummern 28 und 4a ab Donnerstag, 25. September, die Fahrbahndecke erneuert. Daher ist die Straße für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Grundstücke innerhalb des Baufeldes sind nach Angaben des Tiefbauamts nur zu Fuß erreichbar. Bei gutem Wetter sind die Arbeiten im Stadtteil Olewig innerhalb von zwei Tagen abgeschlossen.

Fast 2000 Kicker beim Nachwuchsturnier

Achter S4young-Cup auf der Bezirkssportanlage Feyen

122 Jugendfußballmannschaften der Region Trier-Saarburg gingen beim achten S4young-Sparkassencup auf dem Rasenplatz der Bezirkssportanlage Feyen und zwei weiteren Trainingsplätzen an den Start. Fast 2000 Spieler waren der Einladung der DJK St. Matthias gefolgt. Das Turnier ging mit der Ehrung der Siegerinnen in der C-Jugend und der Gewinnerteams der MSG Kommelingen sowie des VfL Trier zu Ende. Gemeinsam mit Spar-

kassenvorstand Dr. Peter Späth überreichte Turnierleiter Michael Herrmann den strahlenden Bambini-Mannschaften ihre Medaillen. Späth dankte sich beim Gastgeberverein sowie dem Fußball-Kreisverband für die gelungene Organisation der Großveranstaltung. Weitere Infos im Internet: www.s4young.de und www.facebook.de/sparkasserier. Die nächste Auflage des Jugendsportevents findet am 12./13. September 2015 statt.



Geteilte Freude. Die erfolgreichen Jungkicker jubeln gemeinsam und genießen ihren Erfolg beim S4young-Sparkassencup. Foto: Sparkasse

Ortsbeiräte

Der Ortsbeirat **Pfalzel** fasst sich am heutigen Dienstag, **23. September, 19.30 Uhr**, im Amtshaus, unter anderem mit der Buslinienführung im Stadtteil sowie dem Ausbau der Eltzstraße.

Ein Beschluss zur künftigen Gemeinwesenarbeit und dem Quartiersmanagement im Rahmen der sozialen Stadtentwicklung steht auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Trier-Nord** am Mittwoch, **24. September, 20 Uhr**, Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende. Weitere Themen sind Zuschussanträge für das Stadtteilbudget sowie der Kinder- und Jugendförderplan.

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat **Ehrang-Quint** am Donnerstag, **25. September, 20 Uhr**, Bürger- und Vereinshaus in der Niederstraße. Außerdem geht es um die Gemeinwesenarbeit und das Quartiersmanagement im Rahmen der sozialen Stadtentwicklung.

In seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, **25. September, 19 Uhr**, Mehrzweckhalle der Grundschule befasst sich der Ortsbeirat **Heiligkreuz** unter anderem mit einem Zuschuss zur Erweiterung der Kita St. Maternus. Weitere Themen sind das Stadtteilbudget und der Kinder- und Jugendförderplan.

Die Neugestaltung des Platzes gegenüber der Sparkasse, der Kinder- und Jugendförderplan sowie das Stadtteilbudget sind Themen im Ortsbeirat **Biewer** am **30. September, 19 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus.

Repair Café

Im Mergener Hof findet das nächste Repair Café am 27. September, 11 bis 15 Uhr, statt. Ehrenamtliche Experten reparieren wieder defekte Gegenstände mit den Besitzern, egal ob Spielzeuge, Kleidung, Möbel, Elektro-Geräte oder Räder. Ein Zusatzangebot ist der Infostand zum Bürgerhaushalt, um Vorschläge einzureichen. Veranstalter des Repair Cafés sind die Lokale Agenda 21, Transition Trier, der Mergener Hof und der Verein „Computer, Menschen, Dinge“. Er widmet sich der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Bereich der Informatik.



Amtliche Bekanntmachung

Einladung zur Listenaufstellung der Bunten Liste für die Wahlen zum Beirat für Migration und Integration am 23.11.2014

DIE BUNTE LISTE Trier lädt zur Listenaufstellung für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration am 23.11.2014 ein. Die Listenaufstellung findet am **28.09.2014 um 16 Uhr im Kreisbüro von DIE LINKE Trier-Saarburg, Paulinstraße 1-3, 54292 Trier, 0651/1459225** statt. Kontakt per Mail marcbernhard@gmx.net

Für die Listenaufstellung wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- I. Begrüßung
- II. Wahl einer Tagesleitung
- III. Wahl eines Schriftführers
- IV. Wahl einer Wahl-, Zähl- und Mandatsprüfungskommission
- V. Abstimmung über die Tagesordnung
- VI. Verabschiedung eines Wahlprogrammes
- VII. Aufklärung über die Formalia der Wahl, Klärung der Wahlvoraussetzung
- VIII. Wahlvorgänge

1. Beschluss über Einzelwahl oder verbundene Einzelwahl
2. Beschluss über Mehrfachbenennung
3. Beschluss über die Wahl einer Ersatzliste

IX. Wahl

1. Vorstellung der Kandidaten
2. Befragung der Kandidaten
3. Wahl
4. Ggf. Stichwahl
5. Abstimmung über die Gesamtliste

X. Wahl von Vertrauenspersonen

- XI. Wahl von einer Person der Versicherung an Eides statt
- XII. Abstimmung über die Einhaltung der Formalia bei der Listenaufstellung
- XIII. Sonstiges
- XIV. Schluss

Für DIE BUNTE LISTE TRIER

Wolf Buchmann, Marc-Bernhard Gleißner

Hotline zur Berufsrückkehr

Die Trierer Agentur für Arbeit beteiligt sich am Donnerstag, 9. Oktober, an einer bundesweiten Telefonaktion, um Frauen Tipps für die Rückkehr in den Beruf zu geben. Zwischen 9 und 15 Uhr beantwortet Claudia Manger, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Fragen zu Beschäftigung in Teilzeit, Rückkehr ins Berufsleben, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Unterstützungsange-

boten der Agenturen für Arbeit. Die Expertin ist erreichbar unter der Telefonnummer 0651/205 5301. Beratungsangebote der Agenturen für Arbeit gibt es auch für Betriebe. Unter der kostenlosen Servicenummer 0800 /4555520 informieren Arbeitgeberservice und die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, wie Firmen für Frauen und Mitarbeiter mit Kindern attraktiver werden können.

Bald wird wieder geklettert und geschaukelt

Geräte für Spielplatz Balthasar-Neumann-Straße sind da

Auf dem Kinderspielplatz in der Balthasar-Neumann-Straße sind die ersten Spielgeräte zu sehen. Nach langen Verhandlungen und verschiedenen städtebaulichen Konzepten für die Ergänzungsbauung nimmt der Spielplatz nun Gestalt an. Mit finanzieller Unterstützung des Ortsbeirats Trier-Nord, der WOG-Saar und der Luxbauhaus wird die Modernisierung realisiert.

Bauarbeiten bis Ende des Jahres

Bereits 1999 gab es Bestrebungen, den alten, mittlerweile abgebauten, Spielplatz zu erneuern. Dem standen jedoch Verkaufsabsichten des Grundstückes entgegen. Zusammen mit der gemeinnützigen Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft Saar mbH, dem Investor Luxbauhaus und dem Ortsbeirat wurde in den Folgejahren der Stadt ein 660 Quadratmeter großes Grundstück neben dem früheren Spielplatz kostenfrei übergeben. 60.000 Euro des Investors aus der Ablösung der Spielplatzverpflich-

tung sowie 15.000 Euro aus dem Budget des Ortsbeirats Trier-Nord haben das Projekt ermöglicht. Für die Realisierung des neuen Spielplatzes hatte es im Vorfeld eine Petition gegeben. Die Bauarbeiten und Bepflanzungen sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen werden, so dass die Kinder bereits im Frühjahr 2015 klettern, schaukeln und fangen spielen können. Auch an Kleinkinder und Eltern wurde gedacht. Sitzmöglichkeiten, besonders in der Nähe des neuen Sandkastens, laden zum Budeln und Verweilen ein.

Bericht zu Petitionen im Ausschuss

Bürgermeisterin Angelika Birk informiert in der nächsten Sitzung ihres Dezernatsausschusses am Donnerstag, 25. September, über die Petitionen „Kinderspielplatz Balthasar-Neumann-Straße“ sowie „Kinderspielplatz an der Karl-Berg-Musikschule“. Außerdem werde im Rathaus an einer Lösung für einen Kinderspielplatz im Maximin-Viertel gearbeitet.



Kletterspinne. Der Spielplatz in der Balthasar-Neumann-Straße nimmt Gestalt an. Die Kletterspinne ist schon aufgestellt. Bis Jahresende sollen die Arbeiten und die Bepflanzung abgeschlossen sein. Foto: Stadtjugendpflege

WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. September 2014)



bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 30. September

„von wegen und wassern“, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 2. Oktober

Wettbewerb zum Baukulturpreis 2013 der Initiative Baukultur Eifel, Kurfürstliches Palais

bis 10. Oktober

„Lissabon – Die schlafende Schöne“, Fotos von Uli Schmidt, Café Restaurant Steipe am Hauptmarkt

bis 17. Oktober

„Strukturen im Nichts“, Werke von Dieter Füllkrug, Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße 18

bis 18. Oktober

„Gegenüber – Porträts und andere Zeichnungen“, von Hiltrud Kirchner-Plum, Walderdorff's, Domfreihof 1b

Heliografien von Claus Stolz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 19. Oktober

„Kennen Sie Trier – Sehen, klicken, hören, staunen – Architektur-Podcasts im Blickpunkt“, EGP-Bühne an der Südallee

„Dunst – Bilder vom Rausch“, Fotografien von Calin Kruse, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 1. OG, Vernissage: Freitag, 26. September, 19.30 Uhr

bis 20. Oktober

„Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten“, VHS-Atrium im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 27. Oktober

„Werner Persys verborgene Seite“, Ausstellung zum 90. Geburtstag des Trierer Künstlers, Bibliothek der Universität Trier

bis 31. Oktober

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

„Impulse“, Werke der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio, Hosenstraße

„Sehstücke“, Arbeiten von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus

bis 8. November

„Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop“, Mikroskope aus 300 Jahren, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 19. Dezember

„space meets color“, Zwei- und Dreidimensionales von Berenike Michalke und Dorette Polnauer, Deutsche Richterakademie, Vernissage: 25. September, 19.30 Uhr

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum Simeonstift

Mittwoch, 24.9.

SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – HSG Blomberg Lippe, Arena, Fort Worth-Platz 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Podiumsdiskussion: „Die OB-KandidatInnen auf dem Prüfstand“, AMG, Aula, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 25.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Energiewende im Land erleben“, Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kurhotel Waldfrieden“, Aufführung des Theatervereins Feyen, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

Manuel Wolff: „Ui!“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Rapalje, Celtic Folk Night Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 26.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstiftplatz, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Perelin, der Nachtwald – Ein Sinnespfad“, im Rahmen von „InterTanzional: Fest der Sinne“, Tufa, Großer Saal, ab 15 Uhr

„Kurhotel Waldfrieden“, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Annisokay, Exhaus, 20 Uhr

SPORT.....

Basketball Bundesliga Herren: TBB Trier – Mega Vizura, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Ökumenischer Erntedanknachmittag, Kirche St. Agritius, ab 15 Uhr

„City Campus trifft Illuminale“, Innenstadt, ab 16 Uhr, Info Seite 9

„Illuminasia“, Auftakt zum fünften Partnerstädtefestival „Konstantin lädt ein – Xiamen“, Kurfürstliches Palais, 18 Uhr, Info Seite 9

Kunstprojekt „So fern – so nah“, Alte Druckerei, Alkuinstraße 35, 20 Uhr, bis 28. September

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 27.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Tagung: „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“, Brüderkrankenhaus, 9.15 bis 13 Uhr

WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. September 2014)

Samstag, 27.9.

THEATER / KABARETT.....

„Perelin, der Nachtwald – Ein Sinnespfad“, im Rahmen von „InterTanzional: Fest der Sinne“ Tuchfabrik, ab 15 Uhr

„Kurhotel Waldfrieden“, Aufführung des Theatervereins Feyen, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

Premiere: „Biedermann und die Brandstifter“ plus Gala zum 50. Geburtstag des Theatergebäudes, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos Seite 4 und 5

Premiere: „100 Jahre Krise“, Sensationsrevue nach Louis Scheuer, Brunnenhof, An der Porta Nigra, 20 Uhr

Gernot Hassknecht: „Das Hassknecht Prinzip – In zwölf Schritten zum Choleriker“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest, Hohe Domkirche, 11.30 Uhr

Meike Garden, Musikschule House of Music, Am Wissenschaftspark 28, 19.30 Uhr

Benefizkonzert für den Kinderschutzbund von „Dreispiellos“, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival: JTI Classic Lounge mit David-Gazarov-Trio, Thermen am Viehmarkt, 21.30 Uhr

SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – SG BBM Bietigheim, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Dritter Frauengesundheitstag „Zehn Jahre zertifiziertes Brustzentrum“, Mutterhaus, 10 Uhr

Immobilien- und Neubaubtage, Arena, Samstag, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 11 bis 17 Uhr

„Konstantin lädt ein – Xiamen“, Fünftes Partnerstädtefestival, Hauptmarkt, 10 bis 19 Uhr, Info Seite 9

PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

„Miez Miez“-Festival, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 23 Uhr

Sonntag, 28.9.

FÜHRUNGEN.....

„Schiffe auf der Mosel im 19. Jahrhundert“, Vortrag und Führung mit Dieter Eyhoff, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Kinderkönige I, Beethoven auf dem Land – Die Kinderpastorale“, Pfarrsaal Christkönig, Christ-König-Platz 1, 15 und 16.30 Uhr

„Der Froschkönig“, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Kleiner Ballettabend 2014, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof, 11.30 und 16.30 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

„Perelin, der Nachtwald – Ein Sinnespfad“, im Rahmen von „InterTanzional: Fest der Sinne“, Tufa, ab 15 Uhr

„100 Jahre Krise“, Sensationsrevue nach Louis Scheuer, Brunnenhof, 20 Uhr

Premiere: „Tschick“, Stück nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Caroline du Bled & Scorbüt“, Chansons der 20er bis 70er Jahre, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, Kleiner Saal, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 18. September 2014

Montag, 29.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Theaterstück „Oh wie schön ist Panama“, Tufa, Wechselstraße 4, Kleiner Saal, 10 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](mailto:click-around GmbH)
Konstantinstraße 10,
54290 Trier, E-Mail:
redaktion@click-around.de

Dienstag, 30.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Theaterstück „Oh wie schön ist Panama“, Tufa, Kleiner Saal 10 Uhr, Infos: www.tufa-trier.de

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Radar“, Tuchfabrik, Großer Saal, Wechselstraße 4, 20 Uhr



Nach der erfolgreichen Produktion „Stadt in Aufruhr“ (Foto) im vergangenen Jahr inszeniert das Theaterkollektiv „Gruppe International“ in diesem Jahr erneut eine Produktion mit Bürgern der Stadt: „100 Jahre Krise“ – passend zum Mammutgedenkjahr 2014. Die Sensationsrevue nach Louis Scheuer ist ein künstlerischer Parforceritt durch die Krisen und Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Spielort

ist am 27. und 28. September sowie 2., 3. und 9. Oktober, jeweils 20 Uhr, der Brunnenhof. Das Stück ist eine Produktion der Gruppe International, Théâtre Tête à Tête sowie der Tufa in Kooperation mit dem Stadtmuseum und dem Kulturbüro. Karten sind an allen bekannten VVK-Stellen, bei Ticket regional und an der Kasse im Simeonstift erhältlich.

Foto: Marco Piecuch